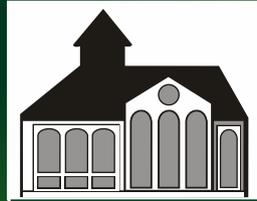


# AMTSBLATT

der Gemeinde Neukirchen/Erzgeb. mit Ortsteil Adorf

NEUKIRCHEN/ERZGEB.



Wohnen · wirken · wohlfühlen



Seite 12

## Ein Adorfer Kleinod ist zurückgekehrt

Jahrgang 31 | 14. Juli 2021

[www.neukirchen-erzgebirge.de](http://www.neukirchen-erzgebirge.de)

## Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das erste Halbjahr 2021 ist vorüber und auch die dritte Welle der Pandemie hat ihren Höhepunkt hinter sich gelassen. Immer mehr Lockerungen wurden eingeführt oder stehen in den Startlöchern. Nun bleibt zu hoffen, dass die Inzidenzen auf diesem Niveau bleiben und wir jetzt dauerhaft zur Normalität zurückkehren können. Es wird eine andere Normalität werden; denn die drei „G“ (genesen, getestet, geimpft) werden uns weiter begleiten. Wir sollten diesen Umstand handhaben, wie so vieles im Leben. Lassen Sie uns die Vorteile der Normalität gegenüber den Einschränkungen der Lockdowns wahrnehmen anstatt uns nur das „Früher“ zurück zu sehnen.

Zu den wiedererlangten Freiheiten gehören auch unsere Gemeindefeste. Ganz spontan konnten wir mit Ihnen am vergangenen Freitag die ersten Veranstaltungen des Jahres feiern. Unsere Wiesenzwerge konnten ihren fünften Geburtstag begehen. Zu diesem Anlass gab es ein buntes Programm für alle

Kita-Kinder und am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eine Kinderdisco. Wir bedanken uns bei allen Helfern und allen Firmen und Privatpersonen, die durch ihre Spenden zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Nach einer kurzen Pause hieß es dann ab 19 Uhr „Tanz ganz spontan“ mit DJ Erzbeat, den viele von uns ja bereits von seinen beiden Partybus-Touren kennen. Entsprechende Impressionen reichen wir Ihnen im kommenden Amtsblatt nach.

Wir hoffen, dass dies erst der Auftakt für noch viele Veranstaltungen in diesem Jahr war. Ich kann unsere Vereine nur ermutigen, es uns gleich zu tun und lassen Sie unser Gemeindegelände wieder aufblühen. Wir als Gemeinde stehen Ihnen dabei gern beratend und unterstützend zur Seite.

Leider lassen die Fördermittelbescheide für unsere großen Baumaßnahmen weiter auf sich warten. Neben den ausstehenden Anträgen zum Schulneubau und der Errichtung des Kreisverkehrs an der Stollberger Straße warten wir weiterhin auf ein Zeichen zur Bewilligung des neuen Stadt-sanierungsgebietes sowie unserer Bewerbung beim Wettbewerb „Smart City“. Doch das ist noch lang nicht alles. Für die Sanierung des Sanitäranlagen und dem Neubau des Imbissgebäudes im Freibad haben wir ebenfalls Fördermitelanträge gestellt. Außerdem beteiligen wir uns bei zwei weiteren sächsischen Städtebauwettbewerben und hoffen auch dort auf entsprechenden Zuspruch der Jury. Erfolgsmeldungen können wir unterdes-

sen beim Regionalbudget unserer LEADER-Region verkünden. Für drei Kleinprojekte haben wir die Fördermittelzusage Ende Juni erhalten. So sind wir in der Lage den Spielplatz An der Koppel mit einem neuen Spielgerät auszustatten, den Platz am Schwibbogen mit einem neuen Lichterhaus und weiteren Elementen zu verschönern und eine kleine Platzgestaltung vor dem Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Adorf vorzunehmen. Sie sehen, dass wir auf viele verschiedene Arten versuchen zusätzliche Finanzmittel zur Verbesserung unseres Ortes einzuwerben.

Ein Thema aus dem letzten Amtsblatt hat sowohl in der Bevölkerung als auch in der lokalen Presse für viel Diskussionsstoff gesorgt. Dabei handelt es sich um den Beschluss des Gemeinderates zur Errichtung eines Bestattungswaldes. Für viele mag dieses Thema überraschend gekommen sein; im Gemeinderat spielt es aber spätestens seit dem Aufstellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan im Juni 2019 eine Rolle. Wir haben uns nun für die Erstellung eines Bebauungsplanes entschieden, um tatsächlich eine breite öffentliche und transparente Debatte über dieses Vorhaben in der Gemeinde zu ermöglichen. Der B-Plan gibt uns nämlich die Instrumente der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit an die Hand. Dies sorgt dafür, dass jeder in die Lage versetzt wird, seine sachliche Stellungnahme dazu abzugeben. Diese werden dann einzeln im Gemeinderat abgewogen und fließen in den weiteren Prozess ein, der circa ein Jahr in Anspruch nehmen wird. Das wird dazu führen, dass wir sämtliche Facetten dieses langfristigen Projektes beleuchten und alle Beteiligten in den Prozess einbeziehen können. Da bereits der erste Schritt im Verfahren zu so breit gefächerten Meinungen, von Ablehnung bis Zustimmung, geführt haben, freue ich mich auf den Austausch in den nächsten Wochen und Monaten.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Sommer- und Urlaubszeit. Genießen Sie das hoffentlich sommerliche Wetter, verbringen Sie Zeit mit Ihren Liebsten und lassen Sie uns zuversichtlich in das kommende Halbjahr gehen.

Sollten Sie Fragen zu diesem oder anderen Themen haben, freue ich mich über Ihre Nachricht.

*Ihr Bürgermeister  
Sascha Thamm*

## Inhalt

Seite 3	<a href="#">Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.21</a> <a href="#">Aus der Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.06.21</a>
Seite 4-10	<a href="#">Öffentliche Bekanntmachungen</a>
Seite 11	<a href="#">Bevölkerungsstatistik, Bürgerpolizist, Rufnummern Störungsmeldungen</a>
Seite 12-13	<a href="#">Ein Adorfer Kleinod ist zurückgekehrt</a>
Seite 14-15	<a href="#">Babyglück, Jubiläen, Information der Bibliothek</a>
Seite 16-19	<a href="#">Kindertagserlebnisse in den Kindereinrichtungen Adorf und Neukirchen</a>
Seite 20-23	<a href="#">Heimatgeschichtliches - „Die Steinerne Brücke“</a>
Seite 24-25	<a href="#">Werdegang der Adorfer Kreißig-Fabrik zum modernen Wohnkomplex</a>
Seite 26	<a href="#">Vereinsleben - die SoundGarage stellt sich vor</a>
Seite 27	<a href="#">Ausfahrt der Senioren</a>
Seite 28-29	<a href="#">Kirchenveranstaltungen und -informationen</a>
Seite 30	<a href="#">AN(GE)DACHT, Termine der Insel</a>
Seite 31-32	<a href="#">Pressemitteilungen</a>
Seite 33	<a href="#">Informationen des DRK Blutspendedienst</a>
Seite 34-36	<a href="#">Anzeigen</a>



## Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 30.06.2021

- Beschlossen wurde die Annahme und Vermittlung einer Sachspende in Form von Bäumen für den Naturgarten der Kita „Pünktchen“ im Wert von 148 € von Marco Puschmann und Kristin Fuchs.
  - Der Gemeinderat beschließt Herrn Bodo von Wenckstern für eine weitere Wahlperiode von fünf Jahren zum Friedensrichter der Gemeinde Neukirchen/Erzgeb. wiederzuwählen.
  - Die Vergabe der Anschaffungen im Rahmen der Förderrichtlinie Digitalpakt Schule 2019 bis 2024 für die Oberschule Neukirchen/Erzgeb. erfolgte an die Firma V-BC.de, Inhaber Heiko Protze, August-Horch-Straße 1, 08141 Reinsdorf bei Zwickau zum Bruttopreis von 190.759,71 € (inkl. 19 % Mehrwertsteuer).
  - Der Gemeinderat hält am Beschluss vom 27.03.2019 mit folgender Ergänzung fest. Mit dem Beschluss wurde das Einvernehmen nicht erteilt. Begründung und Ergänzung: Alle bisher in der Stellungnahme vom 12.04.2019 (gemeindliche Stellungnahme zum Vorhaben vom 02.04.2019) genannten Ablehnungsgründe werden bestätigt und erneut vorgebracht. Zusätzlich zu den o.g. Ausführungen stehen der Baugenehmigung für die Windenergieanlage der Beschluss des Bebauungsplans „Friedwald Neukirchen“ und die damit verbundene Satzung zur Veränderungssperre entgegen. Der Gemeinderat versagt das gemeindliche Einvernehmen aus baurechtlichen Gründen.
  - Die im Jahr 2020 nicht verwendeten Mittel aus der Zuweisung des Freistaates Sachsen zur Stärkung des ländlichen Raums werden in das Haushaltjahr 2021 übertragen.
  - Einvernehmen wurde zu folgenden Bauanträgen erzielt:
    - Errichtung von 5 Stellplätzen, Waldstraße 35, Flurstück Nr. 650/21
    - Umbau eines Stalls zu einer Unterstellhalle für Wohnmobile und Wohnwagen, Am Hirschsteig 6, Flurstück Nr. 754/6
    - Anbau von Balkonen und Wintergärten an ein vorhandenes Wohnhaus, Hauptstraße 119, Flurstück Nr. 153 und 153 a
    - Errichtung eines Einfamilienhauses mit Stellplätzen, Lindenweg 1, Flurstück Nr. 1189
    - Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Untere Bergstraße, Flurstück Nr. 1141/1, 1140/1, 1142/2, 1142/4,
    - Errichtung eines Carports, Max-Weigelt-Str. 35, Flurstück Nr. 698 m
    - Nutzungsänderung einer Scheune zum Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten, Pfarrweg 5, Flurstück Nr. 413/3
    - Errichtung eines beleuchteten Werbepylons und eines Leuchtwerb Schildes am Gebäude, Stollberger Straße 31, Flurstück Nr. 650/54 und 650/56
    - Anbau eines Balkons an ein vorhandenes Mehrfamilienhaus, Hauptstraße 45, Flurstück Nr. 70a
- Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am **Mittwoch, den 28.07.2021**, statt.

Sascha Thamm  
Bürgermeister

## Aus der Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.06.2021

Der Ortschaftsrat erteilte den Anträgen auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans zur Errichtung von Carports in den Grundstücken

- Rosenweg 25, Fl. Nr. 255/23
- Rosenweg 23, Fl. Nr. 255/62

das gemeindliche Einvernehmen

Bernd Bochmann  
Ortsvorsteher

## Öffentliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung der Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplans „Photovoltaik Lehmgrube Neukirchen“ der Gemeinde Neukirchen in der Fassung vom 14.01.2021

Das Landratsamt des Erzgebirgskreises hat die vom Gemeinderat in der Sitzung am 27.01.2021 beschlossene Satzung des Bebauungsplans „Photovoltaik Lehmgrube Neukirchen“ der Gemeinde Neukirchen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) mit Bescheid vom 25.05.2021, AZ: 00820-2021-60 nach § 10 Abs.2 BauGB in der derzeit gültigen Fassung genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Die Satzung des Bebauungsplans tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs.3 BauGB in Kraft.

Alle Interessierten können den genehmigten Bebauungsplan mit Begründung, Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung von diesem Tag an in der Gemeindeverwaltung Neukirchen, Hauptstraße 77, Zimmer 14 während der unten angegebenen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Montag	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	07:00 - 13:00 Uhr

Gemäß § 10a Abs.2 BauGB wird der in Kraft getretene Bebauungsplan mit der Begründung, Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung ergänzend auch in das Internet eingestellt ([www.neukirchen-erzgebirge.de](http://www.neukirchen-erzgebirge.de) -> Rathaus -> Bürgerservice -> Satzungen) sowie im Zentralen Internetportal des Landes ([www.bauleitplanung.sachsen.de](http://www.bauleitplanung.sachsen.de)) zugänglich gemacht.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

  
Sascha Thamm  
Bürgermeister

#### Bekanntmachungsanordnung

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der gültigen Fassung gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

  
Sascha Thamm  
Bürgermeister



## Öffentliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung der Erteilung der Genehmigung zur Aufhebung des Bebauungsplans „Dorfgebiet Leukersdorfer Straße“ der Gemeinde Neukirchen in der Fassung vom 27.07.2020

Das Landratsamt des Erzgebirgskreises hat die vom Gemeinderat in der Sitzung am 29.07.2020 beschlossene Aufhebung des Bebauungsplans „Dorfgebiet Leukersdorfer Straße“ der Gemeinde Neukirchen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) mit Bescheid vom 07.12.2020, AZ: 03169-20-60 nach § 10 Abs.2 BauGB in der derzeit gültigen Fassung genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Die Aufhebung des Bebauungsplans tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs.3 BauGB in Kraft.

Alle Interessierten können den genehmigten Bebauungsplan mit Begründung, Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung von diesem Tag an in der Gemeindeverwaltung Neukirchen, Hauptstraße 77, Zimmer 14 während der unten angegebenen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

Montag	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag	07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	07:00 - 13:00 Uhr

!Gemäß § 10a Abs.2 BauGB wird der in Kraft getretene Bebauungsplan mit der Begründung, Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung ergänzend auch in das Internet eingestellt ([www.neukirchen-erzgebirge.de](http://www.neukirchen-erzgebirge.de) -> Rathaus -> Bürgerservice -> Satzungen) sowie im Zentralen Internetportal des Landes ([www.bauleitplanung.sachsen.de](http://www.bauleitplanung.sachsen.de)) zugänglich gemacht.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.



Sascha Thamm  
Bürgermeister

#### Bekanntmachungsanordnung

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der gültigen Fassung gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.



Sascha Thamm  
Bürgermeister



## Ortsübliche Bekanntmachung der Gemeinde Neukirchen über die Aufstellung eines Bebauungsplans „Friedwald Neukirchen“

Der Gemeinderat der Gemeinde Neukirchen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.05.2021 auf Grund von § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, für den im Lageplan dargestellten Bereich einen Bebauungsplan aufzustellen. Das Bebauungsplangebiet umfasst Teile der Flurstücke 1003/3, 744, 215/28, 214/3, 715/1, 711/1, 709, 710 und 1279 h der Gemarkung Neukirchen.



Mit der Planaufstellung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Bestattungswaldes mit Trauerhalle, Zufahrt und Stellplätzen geschaffen werden.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, die Zeiten der Beteiligung werden rechtzeitig öffentlich bekannt gemacht.

Neukirchen, den 29.06.2021

  
Sascha Thamm  
Bürgermeister

**Aus Gründen der Rechtssicherheit erfolgt eine  
erneute ortsübliche Bekanntmachung der im Amtsblatt am 09.06.2021 auf Seite 8 ff  
veröffentlichen ortsüblichen Bekanntmachung**

**Ortsübliche Bekanntmachung der Veränderungssperre  
zum Bebauungsplan „Friedwald Neukirchen“**

Der Gemeinderat der Gemeinde Neukirchen hat auf Grund des § 4 GemO und der §§ 14, 16 und 17 BauGB in seiner Sitzung am 26.05.2021 folgende Satzung über die Veränderungssperre über den Bebauungsplan „Friedwald Neukirchen“ zur Sicherung des Standortes für einen Friedwald beschlossen.

**§ 1  
Zu sichernde Planung**

Der Gemeinderat hat am 26.05.2021 beschlossen, dass zur Sicherung des Standortes für einen Friedwald ein Bebauungsplan, bestehend aus den Flurstücken 709, 1279 h teilw., 710 teilw., 711/1 teilw. und 715/1 teilw., 214/3 teilw., 215/28 teilw., 744 teilw. und das Fl.Nr. 1003/3 teilw. gemäß beiliegendem Lageplan aufgestellt werden soll. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre erlassen.

**§ 2  
Räumlicher Geltungsbereich**

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf das im Lageplan dargestellte Gebiet für den Bebauungsplan „Friedwald Neukirchen“. Der Lageplan vom 26.05.2021 ist wesentlicher Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigefügt. Die Veränderungssperre tangiert die Flurstücke 709, 1279 h teilw., 710 teilw., 711/1 teilw. und 715/1 teilw., 214/3 teilw., 215/28 teilw., 744 teilw. und das Fl.Nr. 1003/3 teilw.

**§ 3  
Rechtswirkungen**

1. In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen
  - a) Vorhaben im S. des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden,
  - b) erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderung nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
2. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von Abs. 1 eine Ausnahme erlassen werden.

**§ 4  
Inkrafttreten**

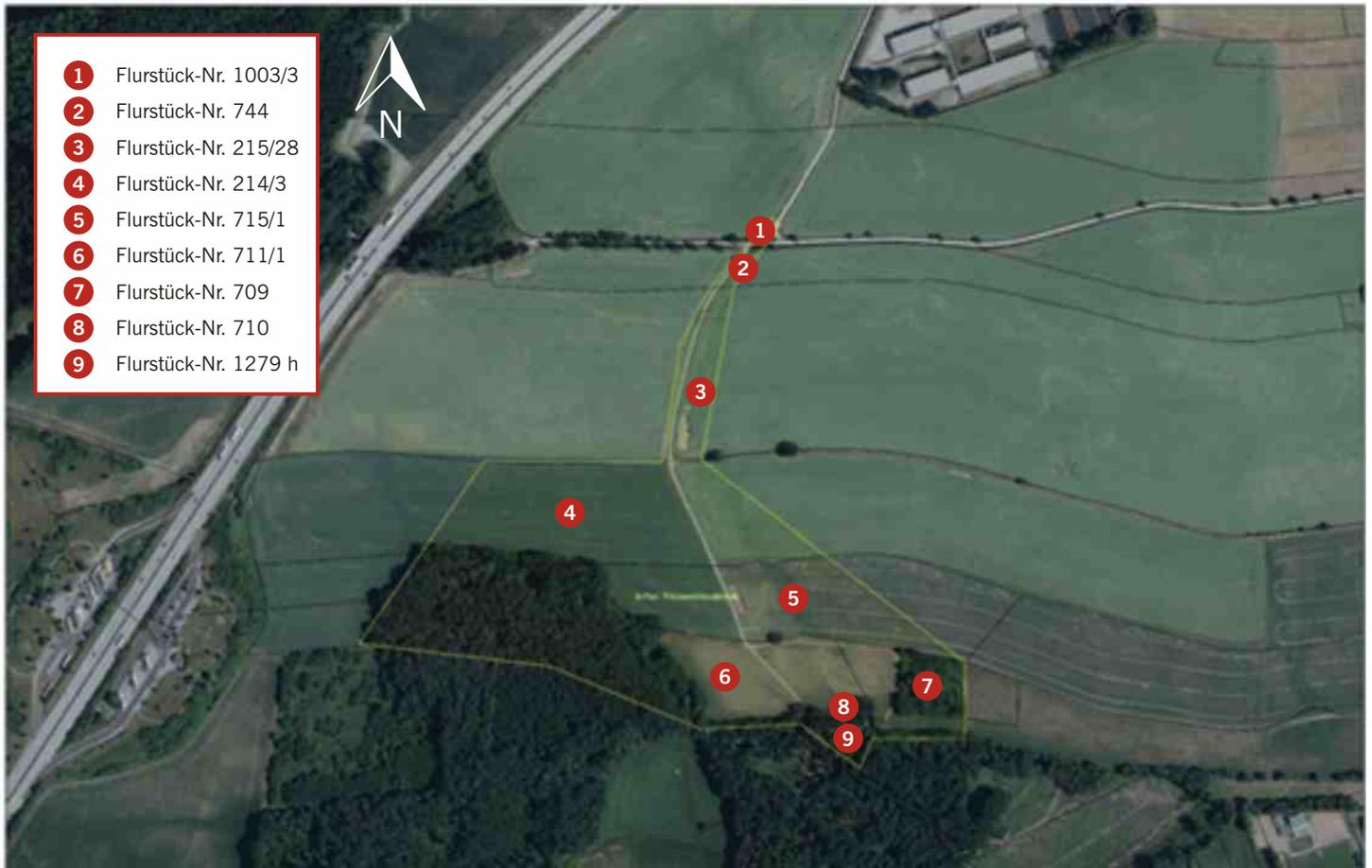
Die Veränderungssperre tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren außer Kraft, wobei die Gemeinde gem. § 17 Abs. 1 BauGB die Frist um ein Jahr verlängern kann.  
Die Veränderungssperre ist ortsüblich bekanntzumachen.

Neukirchen, den 27.05.2021

  
Sascha Thamm  
Bürgermeister



## Geltungsbereich der Veränderungssperre zum Bebauungsplan „Friedwald Neukirchen“



— Geltungsbereich der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Sie tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

### Hinweise:

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 S. 2 u. 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 S. 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat  
oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 S. 2 Ziff. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 S. 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Neukirchen, den 29.06.2021

  
Sascha Thamm  
Bürgermeister

## Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2020 der Stadt / Gemeinde Neukirchen

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	1.041,24	433,85	234,28
erforderliche Sachkosten	183,82	76,59	41,36
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.225,06	510,44	275,64

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

#### 1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h		Hort 6 h in Euro
		vor SVJ*	im SVJ*	
Landeszuschuss	246,50	246,50		164,33
Elternbeitrag (ungekürzt)	215,00	120,00	120,00	64,69
Gemeinde (Inkl. Eigenanteil freier Träger)	763,56	143,94	143,94	46,62

\* SVJ-Schulvorbereitungsjahr

#### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

##### 1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	5.062,47
Zinsen	-
Miete	-
Gesamt	5.062,47

##### 1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	25,93	10,80	5,83

Fortsetzung von S.9

## 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

### 2.1 . laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	613,18
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 01.06.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	35,00
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) und Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegever- sicherung ( § 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	67,73
<b>= laufende Geldleistung</b>	<b>715,92</b>
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z. B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fach- beratung durch freie Träger)	
<b>= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt</b>	<b>715,92</b>

### 2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. - sofern relevant - der Kosten Kindertages- pflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	281,50
Elternbeitrag (ungekürzt)	215,00
Gemeinde	219,42

  
Sascha Thamm  
Bürgermeister

## Statistiken, wichtige Telefonnummern

### Bevölkerungsstatistik Stand Mai 2021

	Neukirchen	Adorf	Gesamtgemeinde
Stand 01.05.2021	5.365	1.655	7.020
Geburten	0	1	1
Sterbefälle	-5	-2	-7
Zuzüge	17	1	18
Wegzüge	-17	-2	-19
Stand 31.05.2021	5.360	1.653	7.013

**RZV** Regionaler Zweckverband  
Wasserversorgung  
Bereich Lugau-Glauchau

**Bereitschaftsdienst  
Trinkwasser**  
Tel.: 03763/405 405

[www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

## Sprechzeiten des Bürgerpolizisten

Polizeihauptmeister Lothar Schreier führt an folgenden Tagen Bürgersprechstunden durch:

22.07.2021	16:00 - 18:00 Uhr	im Haus der Vereine Adorf	1. Etage
29.07.2021	16:00 - 18:00 Uhr	im Rathaus Neukirchen	Zimmer 10
05.08.2021	16:00 - 18:00 Uhr	im Haus der Vereine Adorf	1. Etage
12.08.2021	16:00 - 18:00 Uhr	im Rathaus Neukirchen	Zimmer 10

Für dringende Belange können Sie sich telefonisch unter der Rufnummer

**0174 / 18 56 464**

mit Herrn Schreier in Verbindung setzen.

**inetz** ein  
Ein Unternehmen von

**Neue Telefonnummern  
für technische Störungen  
am Gasnetz**

**Erdgas  
Chemnitz und  
Südsachsen**

**0800 1111 489 20**

### Schiedsstelle Neukirchen

Die Schiedsstelle Neukirchen ist im Haus der Vereine, Chemnitzer Straße 28 in 09221 Neukirchen/Erzgeb. eingerichtet.

Friedensrichter der Gemeinde Neukirchen/Erzgeb. ist Herr Bodo von Wenckstern.

**Die Schiedsstelle ist nur noch per Post  
oder per Mail zu erreichen!**

Per Post:  
Schiedsstelle der Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.  
Friedensrichter - persönlich -  
Hauptstraße 77, 09221 Neukirchen/Erzgeb.

Per Mail:  
An [gemeinde@neukirchen-erzgebirge.de](mailto:gemeinde@neukirchen-erzgebirge.de)  
mit der Bitte um Kontaktaufnahme und ohne  
Schilderung des Anliegens. Wir leiten die Mail  
dann weiter und Herr von Wenckstern wird  
sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

### Telefon- seelsorge:



**0800-  
1110111  
oder  
1110222**

**anonym  
gebührenfrei  
und rund um die Uhr**



**Störungsnummern  
(kostenfrei)  
Montag bis Sonntag:  
0.00 - 24.00 Uhr:**

**MITNETZ STROM  
0800 2 30 50 70**

## Liebe Adorferinnen und Adorfer



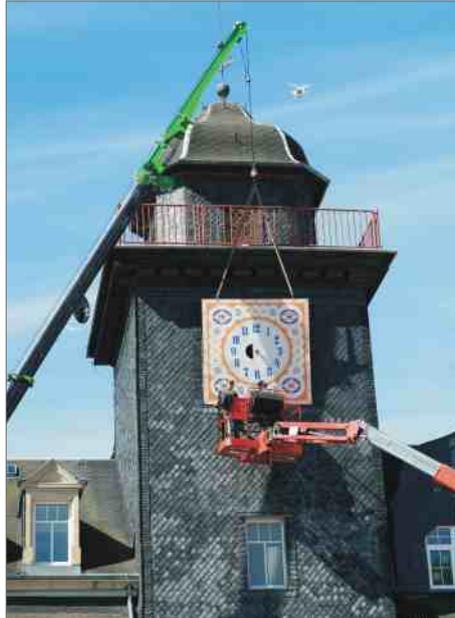
### Ein Adorfer Kleinod ist zurückgekehrt

Am 3. Juni 2021 wurde unser Jugendstilziffernblatt der Schulturmuhre wieder angebracht. Unter der Mithilfe eines Kranes und einer Hebebühne der in Adorf ansässigen Baufirma Krause & Co. konnte das Werk vollendet werden. Die Schule wurde kurzerhand nach außen verlegt, denn auch für die Schul- und Kindergartenkinder war es ein besonderer Augenblick. Das Wetter hatte dementsprechend ein Einsehen. Die Sonne lachte über ihr ganzes Gesicht.

Nur Schönwetterwölkchen zogen am Firmament.

Bei der Ersteinweihung des linken Teiles unserer Schule am 25. September 1905 regnete es in reichlichem Maße.

Für die Weihe der rechten Seite der Schule am 2. Januar 1914 liegen leider keine Wetterberichte vor. Möglicherweise lag Schnee und es war kalt.



Federführend bei der Rekonstruktion nach der Erstbemalung von 1913/14 war das Technische Uhrenmuseum Chemnitz unter Herrn Dirk Röder, Turmuhrbauer, sowie dem Restaurator Herrn André Schäfer aus Flöha.

Leider sind zur Erstbemalung keinerlei Unterlagen mehr vorhanden gewesen. Auch durch Nachforschungen des Adorfer Vereins für Orts- und Heimatgeschichte in einschlägigen Archiven, wurde nichts in Erfahrung gebracht. Nur durch alte Fotos konnte in schwarz/weiß schemenhaft das Aussehen erkundet werden.



Beim Anbau der Schulturnhalle 1977/78 wurde auch die Schuluhr übermalt. Welcher Kulturbanause hier den Anstoß für die letzte Bemalung gab, ist nicht bekannt, damit war aber der historische Anblick verloren.

Somit blieb den Restauratoren nichts weiter übrig, die alten Farbschichten mit Schmirgelpapier Schicht für Schicht abzutragen bis die Erstbemalung zum Vorschein kam. Eine mühselige Arbeit mit hunderten von Arbeitsstunden. Insgesamt wurden vier Farbbemalungen abgetragen. Ob alle Bemalungen letztendlich immer zu sehen waren ist nicht mehr nachweisbar. Definitiv ist die jetzt zu Sehende das Original.

Vor der vollflächigen Wiederaufbereitung wurde die Bemalung kopiert und für die Nachkommenschaft dokumentiert. Der Verein für Orts- und Heimatgeschichte Adorf erhält eine komplette Dokumentation über diese Arbeit.

Uns ist nicht bekannt, dass es irgendwo in Deutschland ein weiteres Ziffernblatt in dieser Art gibt. Für Adorf ein Alleinstellungsmerkmal auf das wir zu recht stolz sein können.

Im Turm schlägt noch immer das alte Uhrwerk von 1905. Solide gebaut von der Firma Otto Fischer (Inhaber: J. Hummel) Meißen, Fabrikations-Nr. 277. 2017 mit einem automatisierten Aufzug versehen. Nie mehr soll die Uhr stehenbleiben wie zu Zeiten der Montessori-Schule. Eine stehende Turmuhr bedeutet



den Niedergang eines Gebäudes.  
Das sollte uns nicht mehr passieren:

*„Un en Öltropn fier de Schmierung wer-  
mer wul noch zessambring.“*

Ein herausragendes Detail dieser Wiederherstellung aber ist die Finanzierung. Nachdem klar war, dass die Gemeinde hierzu keine Eigenmittel beisteuern konnte, wurden Sponsoren gesucht. Fünf Privatpersonen fanden sich, die die hohe fünfstellige Summe bereitstellten. Sie möchten nicht genannt werden. Im Namen des Ortschaftsrates, in meinem eigenen Namen, sowie der gesamten Bürgerschaft möchte ich hier diesen Personen unseren Respekt und großen Dank entgegenbringen. Auf der Rückseite des Ziffernblattes sind diese für nachfolgende Generationen vermerkt aber so nicht einsehbar.

Demnächst wird die Turmuhr noch beleuchtet. Diese Finanzierung wird durch den Kultur und Heimatverein

Adorf, den Verein für Orts- und Heimatgeschichte Adorf, den Ortschaftsrat sowie durch private Spenden ermöglicht. Möge die Turmuhr in Zukunft nur gute Zeiten für Adorf, Neukirchen, unsere Nachbarn sowie der ganzen Welt anzeigen. Ganz zum Schluss noch eine Vollzugsmeldung.

Ende Juni konnte, nach langer Bestellzeit, am Übergang Jahnsdorfer Straße/ Hintenweg der Hundekotbeutelspender mit Abfallbehälter aufgestellt werden. Unser Bauhof hat diesen Platz regelrecht zu einen *Edelhundekotbeutelplatz mit Abfallbehälter* aufgebaut. Kann man hier ruhig mal mit benennen. Ich will nur hoffen, dass dieser Abfallbehälter auch dementsprechend benutzt wird und das nicht nur von Hundekotbeutelbenutzern!

Blieben Sie weiterhin neugierig für und auf unseren Ort und bleiben Sie gesund.

*Ihr Ortsvorsteher Bernd Bochmann*

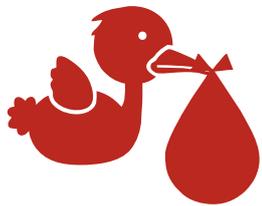
**Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Anzeigetafeln.**



Der „Edelhundekotbeutelplatz“ an der Jahnsdorfer Str.



## Wir gratulieren den Eltern zur Geburt ihres Kindes!



**Reik Ian Schuffenhauer**

geb. am 18.05.2021 Eltern:  
Anne-Katrin Christiane und  
Lars Schuffenhauer,  
Neukirchen OT Adorf



**August Hofmann**

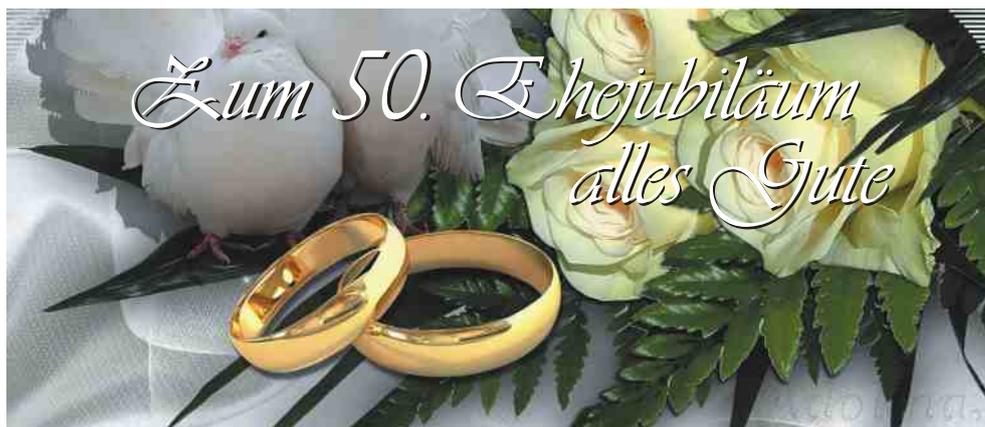
geb. am 03.06.2021 Eltern:  
Franziska Hofmann und  
Maximilian Opitz,  
Neukirchen OT Adorf



ZUM  
75. GEBURTSTAG

am 15. Juli

an Frau  
Veronika Köhler



ZUR  
GOLDENEN HOCHZEIT

am 17. Juli

an Frau Karin Wondra  
und  
Herrn Willfried Wondra

## Informationen der Bibliothek



# Buchsommer Sachsen

Du möchtest in den Sommerferien  
keine Langeweile und tolle Preise?

**Start am 26.07.21**

Dann komm in die Bibliothek Neukirchen und melde dich zum Buchsommer Sachsen 2021 an!

Neue, **topaktuelle Bücher**

Hier erwarten dich:

Jede Menge **Spaß**

Für drei gelesene Bücher ein **Zertifikat**

Und viele tolle Preise

Und das alles kostet dich nichts!

Du meldest dich in deiner Bibliothek an und erhältst ein Logbuch. Danach stehen dir mehr als 100 brandneue Bücher zur Auswahl. Egal ob Fantasy, Liebesgeschichten, spannende Romane oder Sachbücher – beim Buchsommer Sachsen ist auch für den größten Lesemuffel etwas dabei. Die gelesenen Bücher werden bei der Abgabe in dein Logbuch eingetragen. Wenn du drei Bücher geschafft hast, bekommst du ein Zertifikat. Am Ende des Buchsommers findet eine Abschlussparty statt.

## Kindertag bei den Wiesenzwergen

Kindertag muss gefeiert werden! Umso größer war unsere Freude, wieder alle Kinder in unserem Wiesenzwerg-Haus nach den vielen Wochen der Kita-Schließung begrüßen zu dürfen, um mit ihnen gemeinsam einen fröhlichen und besonderen Tag zu erleben.

Die kleinen „Bienen“ starteten mit einem bunten und leckeren Partyfrühstück den Tag. Danach verbrachten unsere Jüngsten den Vormittag bei schönstem Sonnenschein auf dem Spielplatz mit tollen Spielen, Seifenblasen und Leckereien.

Bei den „Grashüpfern“ begleitete „Tolli-Turnmaus“ die Kinder, um mit ihnen einen bewegungsreichen Sporttag zu erleben. Auf die kleinen Sportler warteten verschiedene Stationen, bei denen sie kleine Hindernisse bewältigten, ihre Balancierkünste demonstrierten und ihre Zielgenauigkeit beim Ballweitwurf unter Beweis stellten.

Den größten Spaß hatten die Zwerge im Spiel mit dem großen Schwungtuch, bei denen sich alle verstecken konnten. Auch „Tolli“ war mit von der Partie und ließ sich von den Kindern in die Luft werfen... und nochmal, und nochmal.

Zur Erfrischung gab es im Anschluss ein leckeres Eis.

Wir freuen uns, dass wir mit allen Kindern diesen besonderen Tag feiern durften und in lachende kleine Bienen- und Grashüpfer-Gesichter blickten.

Es ist sooooo schön, dass ihr alle wieder da seid!

*Euer Wiesenzwerg-Team*





## EIN TAG AUF DER BURG STEIN BEI HARTENSTEIN



Das war vielleicht ein aufregender Tag für uns! Ganz zeitig sollten wir da sein, weil wir heute zur Burg Stein fahren wollten.

Pünktlich um 8:00 Uhr zogen wir mit unseren Rucksäcken auf dem Rücken los und unser Reisebus erwartete uns schon an der Oberschule. Als jeder von uns einen Platz gefunden und sich angeschnallt hat, ging es auch schon los. Unser netter Busfahrer hat uns genau erklärt, wo wir lang fahren und auch sonst haben wir so einiges gelernt, zum Beispiel, dass auf der Autobahn alle Hinweisschilder blau sind und auf den anderen Straßen gelb.

An der Burg angekommen, wurden wir von Bruder Michael und Frau Gramm schon erwartet und „ritterlich“ begrüßt, also nach Knaben und Mädchen getrennt und die Mädchen mit einem Knicks und die Knaben auf dem rechten Knie kniend. Da gab es ganz schön was zu lachen!



Die blaue Gruppe erkundete mit Frau Gramm die Burg, entdeckte die so genannte „Scheißnase“, so wurde früher die Toilette in einer Burg genannt und war natürlich total spannend, vor allem der Blick durchs Loch nach unten... Vom Wehrturm aus hatte man eine gute Aussicht auf die Zwickauer Mulde und konnte die ehemalige Wasserburg noch erahnen. Genauso beeindruckend waren die dicken Mauern des Bergfrieds.

Die rote Gruppe wurde von Bruder Michael zum Ritter oder Burgfräulein ausgebildet: ein Schwert halten mit nur einer Hand, Armbrust schießen, Zielwerfen mit Ringen, ein Kettenhemd „häkeln“ und dabei gab es viel zu lernen über die Ritterzeit und Ausbildung und es gab viel zu lachen. Anschließend wurden die Gruppen getauscht.

Nach so viel Anstrengung konnten wir alle unseren Bauch knurren hören und so versammelten wir uns alle zusammen im Burghof und haben uns unser Mittagsproviant gut schmecken lassen. Gut gestärkt und mit vielen schönen Erinnerungen ging es mit unserem Bus zurück in die Kita.

Dort „zauberte“ Ramona ein Ritterschwert herbei und nach einem bestandenen Rittertest wurden wir alle zum Ritter bzw. Burgfräulein geschlagen und bekamen sogar noch ein Geschenk.

Bestimmt haben alle von diesem Tag noch lange zu erzählen...

*Die Vorschulkäuzchen mit Ramona, Birgit und Uta*

## Kindertag im Kindergarten Adorf

Nun war es endlich soweit, der lang ersehnte Kindertag stand vor der Tür und unser Wunsch, ihn mit allen Kindern zu feiern, ging in Erfüllung. Das freute uns riesig.

Schon vorher planten wir eine Waldralley mit verschiedenen Stationen und anschließenden Picknick. Egal ob einen Holzigel hämmern, ein Waldgesicht aus Naturmaterialien legen, einen Regenwurm fädeln oder ein Waldbild weben, bei den Stationen war das Können der Kinder gefragt.



Doch das war noch nicht alles. Im Kindergarten wartete noch eine Schatzsuche mit einer gut gefüllten Schatzkiste. Darin befanden sich natürlich Goldtaler und Arbeitshandschuhe für die Kinder. So konnten wir alle gemeinsam einen schönen Tag verbringen und haben die Kinderaugen zum Strahlen gebracht. Was für ein schöner und vor allem gelungener Kindertag.

*Die Erzieherinnen der Kita Adorf*

## Getrennt und dennoch zusammen

### Am 4. Juni 2021 feierte der Hort sein bereits vor Monaten geplantes Kinderfest

Nach endlos langen Wochen des Abstandhaltens und der Notbetreuung war es endlich soweit: Am Freitag, den 4.6.2021, feierten wir unser großes Kinderfest. Trotz weiterer Gruppentrennung wollten wir uns nicht von dem Vorhaben abbringen lassen. Unter dem Motto „Wir feiern (klassen-)getrennt und dennoch zusammen“ nutzten wir das weitläufige Freibadgelände, um mit jeder der 9 Klassen neun verschiedene Stationen zu durchlaufen.

Unsere Erzieher hatten sich dazu im Vorfeld jede Menge einfallen lassen. Was würde uns wohl dort erwarten? Schon der Gedanke an ein Bad im kühlen Nass, nach dem langen kalten Frühjahr, versetzte uns in Hochstimmung. Nach dem Unterricht machten wir uns gemeinsam auf den Weg ins Bad. Wie waren wir alle aufgeregt!!! Schon ein Blick über den Zaun genügte, um zu sehen, dass es hier nicht nur ums Baden ging. Die große Hüpfburg überragte alles. Die Erwachse-

nen hatten das Badgelände in Stationen unterteilt. An diesen hatten wir jeweils 30 Minuten Zeit, um die verschiedensten Dinge auszuprobieren und Spaß zu haben. Danach wurde gewechselt.

Jetzt seid ihr sicher neugierig, was es da für uns alles zu entdecken gab. Passt auf, wir verraten es euch.

Da war natürlich der altbekannte Kiosk. Hier wurde jedem von uns ein Eis spendiert. Wer wollte, konnte sich natürlich auch mit einer Portion Pommes fit für die folgenden Wettkämpfe machen. Diese Leckereien genossen wir auf der Terrasse, wo man einen tollen Rundumblick auf das Geschehen ringsherum hatte.

Nach dem Essen gingen wir auf die Grillwiese. Dort konnten wir uns Tattoos auswählen, Seifenblasen sowie andere Spiele machen und die Mädchen freuten sich über die Schminke.



Der nächste Wechsel stand an. Nun ging es auf den Spielplatz. Jetzt vergnügten wir uns als Schatzsucher. Schnell schnappten wir uns jeder ein Sieb und machten uns auf die Suche. Da waren ja wirklich echt tolle Edelsteine vergraben. Wie groß war unsere Freude, als wir die blinkenden Steine in der Hand hielten. Ordentlich im Beutel verstaut, durften wir sie sogar mit nach Hause nehmen.

Weiter ging's zur größten Attraktion des Tages, der Hüpfburg. Da bedarf es keiner Worte – das war einfach nur klasse. Wir hüpfen bis zum Umfallen. Nur schade, dass hier die Zeit besonders schnell verging. Doch auf uns warteten ja noch weitere aufregende Dinge.

So hieß es dann, bei Mannschaftswettkämpfen, unsere Kräfte zu messen und Teamgeist zu beweisen. Hier bekamen wir auch das erste Mal einen Eindruck, wie schwierig es doch ist, wenn man Wasser ohne ein Gefäß über weite Strecken transportieren muss. Wir

fielerten mit unserer Mannschaft mit und waren gespannt, wieviel Wasser sich am Ende noch aus dem Schwamm drücken ließe. Schummeln gab es nicht, die Messbecher zeigten gnadenlos die genauen Ergebnisse an. Das war ziemlich aufregend.

An der nächsten Station kamen alle Fußballfans auf ihre Kosten. Aber auch Dosen und Ringe wollten von uns getroffen und geworfen werden. Genug geworfen und gebolzt, das Volleyballfeld wartete schon. Hier probierten wir uns beim Federball und Hockeyspielen aus. Andere Gruppen fanden hier auch Gefallen an den verschiedensten Sportspielen. Da hieß es eben, jeder macht das, was ihm Spaß macht. Die Zeit verging wie im Flug.

Jetzt war es endlich soweit – es ging ans Anbaden. Vorsichtig, ganz langsam, Schritt für Schritt tasteten wir uns ins kalte Wasser vor. Da bekam man schon mal eine Gänsehaut. Doch die Freude

und die Lust am kühlen Nass überwogen und so nahmen wir Besitz von unserem Freibad. Unbeschreiblich... endlich fühlte es sich wieder mal wie Sommer an.

Aber auch der schönste Tag geht einmal zu Ende. Punkt 18:30 Uhr trafen wir uns in unserem jeweiligen Klassenverband für ein gemeinsames Abschlussfoto auf der Wiese. Herr Beyer, als stellvertretender Bürgermeister, überflog unsere Kinderschaar mit seiner Drohne und „schoss“ ein gemeinsames Abschlussfoto von einem Kinderfest, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Zum Schluss möchten wir noch einmal „DANKE“ sagen: Danke an die Gemeinde und den Badbetreiber, die es ermöglichten, dass das Freibad an diesem Tag nur für uns öffnete. Danke an Herrn Beyer, der sich am Abend für das schöne Erinnerungsfoto die Zeit nahm und danke an unsere Erzieherkolleginnen aus den anderen Kitas für die tolle Unterstützung an diesem Nachmittag.



In den „Neukirchner Heimatblättern“ des HGV Neukirchen geblättert

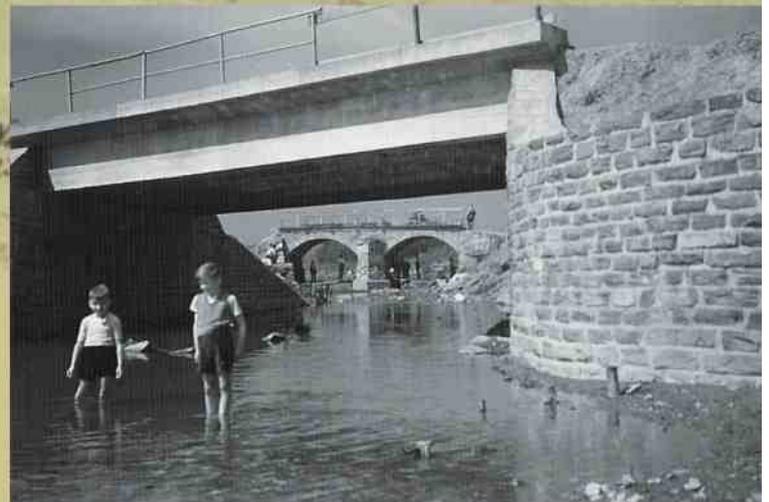
## Die „Steinerne Brücke“

Bereits vor über 400 Jahren waren Adorf und Neukirchen verbunden.

Karte: Erste Darstellung der Steinernen Brücke auf dem Ur-Oder um 1620



Die alte „Steinerne Brücke, vorn das alte Wehr der Herrnmühle



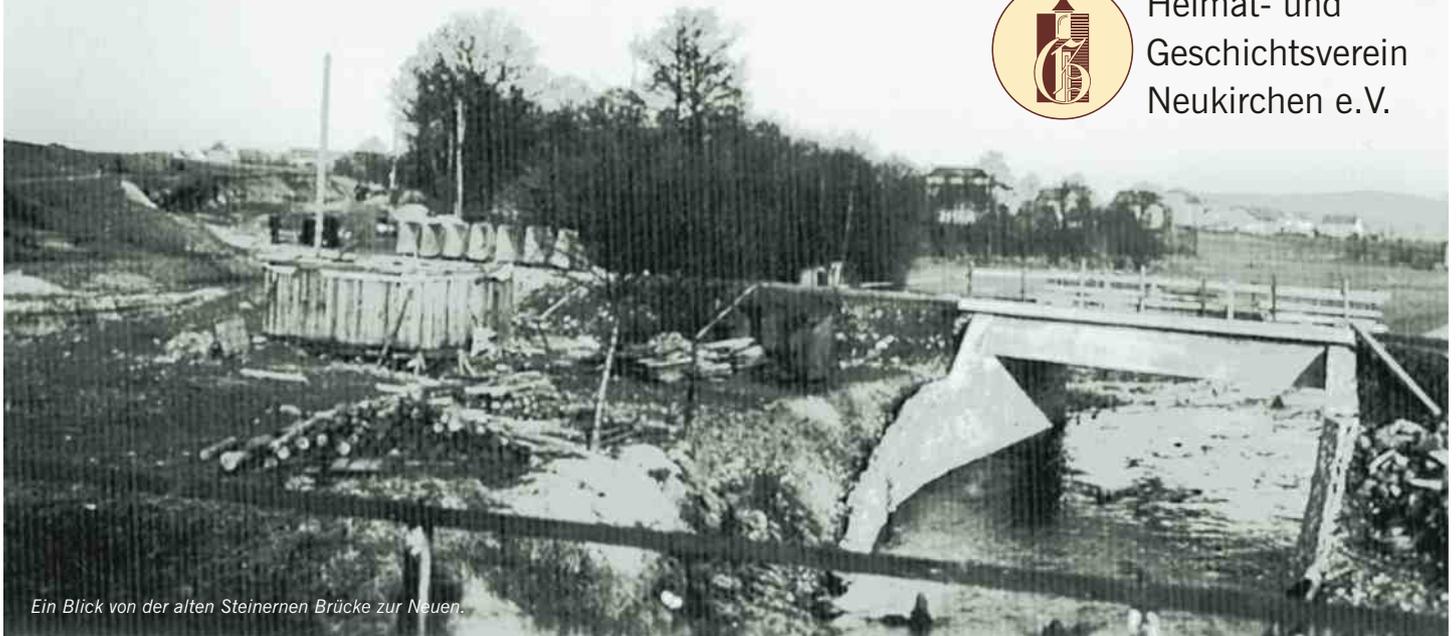
Neue und alte Brücke gemeinsam auf einem Bild um ca. 1940

## Informationen der Bibliothek

# Die „Steinerne Brücke“ Eine alte Verbindung zwischen Adorf und Neukirchen



Heimat- und  
Geschichtsverein  
Neukirchen e.V.



Ein Blick von der alten Steinernen Brücke zur Neuen.

Die „Steinerne Brücke“ - sie fiel schon immer aus dem Rahmen des Üblichen, zumal sie über Jahrhunderte die unmittelbare Verbindung zwischen zwei Dörfern über die Würschnitz abseits von großen Handelswegen war. Brücken solcher nicht überregionaler Bedeutung bestanden doch meistens aus Holz.

Wer baute die „Steinerne Brücke“? Wer schleppte die Felsbrocken? Wann entstand sie? Was kostete das Bauwerk und wer zahlte? So viele Fragen, so viele Berichte.

Aber: memoria durabilis ultimo lapide = im Stein liegt Dauerhaftes - hier eine Brücke. Steinern - Adjektiv, aus Stein bestehend, seit 1500 gebräuchlich.

Dieses ehemalige Bauwerk über die Würschnitz blieb bis heute als Name erhalten, obwohl vom Ursprünglichen nichts mehr zu sehen ist. Die Brücke (ahd. brugga) verband nicht nur zwei Bauerndörfer - Neukirchen, das vielfach größer ist, mit Adorf (im Seitental der Würschnitz). Die wichtigere Bedeutung lag, so ist deutlich zu vermuten, in einer Nord-Süd-Verbindung als „Ader der Wirtschaft“ zu den Erzgebirgsdörfern. Zumal auf der Wasserscheide zwischen Zwönitz und Würschnitz ein bekannter Handelsweg lag - der Eisenweg (530,4 m über NN bei Adorf). Er führte bis in das Tal der Chemnitz.

Neukirchen und Adorf fanden erstmals um 1200 im Zinsregister des Chemnitzer Benediktinerklosters - reichsunmittelbar, das zweitgrößte in Sachsen, eine Erwähnung. Einwanderer aus Franken kamen mit ihrem Hab und Gut, das auf einen Ochsenkarren passte, in unserer heutigen Heimat an. Sie fanden eine Waldlandschaft vor, die sie in einem gewaltigen Aufbauwerk gemeinschaftlich zu einer Kulturlandschaft formten. Diese Kulturlandschaft existierte nahezu bis 1840 unverändert. Reihendorfer mit Waldhufenfluren entstanden, so auch Neukirchen und Adorf, das zur Nordrandstufe des Erzgebirges gehört. Das kleine Gewässer der Würschnitz trennt fast geologisch exakt das Erzgebirgische Becken, in dem Neukirchen liegt, von den Gesteinen des Erzgebirges.

Die Würschnitz entspringt in 550 m über NN bei Gruna (östlich von Hartenstein) als Beuthenbach, erst ab Neuwürschnitz trägt sie den eigentlichen Namen. Der Name Würschnitz aus dem Altsorbischen bedeutet Bach durch hügeliges Gelände (Hugelbach) oder Fischreusenbach. Ein Hinweis auf ehemaligen Fischreichtum: Forellen, Schmerlen, Weisfische, Krebse. Die „Steinerne Brücke“ galt als Grenze für die Verpachtung auf vier Parzellen. Der Fang ging mit vier Kannen Fische oder dafür mit acht Gulden Pacht ans Benediktinerkloster.

In der Karte von 1758, Amt Kemnitz sind Fluss und Waldhufendorfer dokumentiert:

„Neukirchen (548 bis 733 Kopfe) - „Dorff mit einer Kirche, eine Haupt Kirche, zwei Wassermühlen, Rittergut Neukirchen, Herrn Mühle, Herrn Schaferey, Thiergarten“. „Adorff (229 bis 344 Kopfe), Dorff mit Gasthof / Wirtshaus, Wasmühle, da nur Bauernhäuser“.

Diese Brücke - ingenieurtechnisch vorzüglich gebaut, kann nicht nur „dörflich“ von Bedeutung gewesen sein. Schon mit August dem Starken lag Adorf in Streit wegen der Reparatur der „Steinernen Brücke“: „...**der Gemeinde Adorff wegen der nötigen Reparatur der Brücke zwischen Adorff und Neukirchen über den Bach Würschnitz ... Lieber Getreuer ... worauff hiermit unser Begehren, Du wolltest hiermit gebührende Verfügung tun, auch hierbei keine Weitläufigkeit erfassen.**“ Mit diesem Aktenstück an den Chemnitzer Amtshauptmann erscheinen hier die Dörfer: Meinersdorff, Gornsdorff, Thalheim, DorfChemnitz, Hornersdorff, Auerbach, Brünlos. In all den Dörfern ratterten Handwebstühle; Garn aus Flachs oder Leinen, das war der Rohstoff, auf Spinnrädern gefertigt. Das Leinen brachten die Bauern über die „Steinerne Brücke“ nach Chemnitz (um 1550, 3900 Einwohner, zehnter Platz unter 150 sächsischen Städten), die Stadt hatte das Privileg der Landesbleiche.

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von S.21

Auch die Rohstoffe des Bergbaus oder die Fabrikate daraus nahmen ihren Weg zur weiteren Verwendung sicherlich über die „Steinerne Brücke“. Karten bezeugen eine durch „Ohdorff“ gehende Süd-Nord-Verbindung bei Fahrten nach Chemnitz.

Hingegen arbeiteten die Menschen nicht nur auf ihren Bauernhöfen oder fronten auf den Rittergütern (Fron war 1551: 14 Tage Ackerfron mit Pferden, acht Tage Ackerfron mit Hand, 17 Tage Ackerfron mit Hand für Kleinbauern), sondern betrieben neben Leinenweberei auch Bortenweberei. Seit dem 18. Jahrhundert fertigte man in der Hausindustrie Strümpfe. In Gelenau wurde geklöppelt. 1546 gründete sich in Gelenau mit kurfürstlicher Genehmigung eine Maurerinnung (Maurer, Zimmerleute). Diese bestand über 300 Jahre. Man arbeitete nicht nur im Erzgebirge, sogar in Mecklenburg. So entstand der spekulative Gedanke - haben diese Fachleute an der „Steinernen Brücke“ mitgewirkt? Auf alle Fälle fern jeder Spekulation stand die Brücke festgemauert in der Erde und trotzte, überlebte und widerstand natürlichen Katastrophen. Schreckliche Winter (-40 °C) mit ellendicken Eismassen, tobende Fluten, ellenhohe Schneeverwehungen. Wiederum glich der kleine Fluss an der „Steinernen Brücke“ einem gewaltigen Strom (20. Juni 1694). Gerätschaften aller Art, Trümmer von Gebäuden, Leichname von Tieren, Holzstämmen wie Pfeile wirkend, rasten talwärts.

Fürchterlicher, großes Leid hinterlassend, erwiesen sich die Katastrophen von Menschen gemacht, von Menschen zu verantworten, Kriegsleid. Überfälle der Hussiten, Unruhen durch die Reformation - der entsetzliche Dreißigjährige Krieg in unserer Heimat. Erst um 1720 waren die Verluste so recht und schlecht ausgeglichen. Die „Steinerne Brücke“ musste repariert, werden, dies lehnte der Kurfürst ab.

Erholt vom Dreißigjährigen Krieg erfolgte der Überfall Preussens auf Sachsen im Siebenjährigen Krieg. Die „Steinerne Brücke“ diente als wichtige Verbindung eines Aufmarschgebietes für die Invasion der preußischen Armee ins Erzgebirge. So nutzte die „Steinerne Brücke“ für Preußens Gloria! Außer Einquartierungen beliefen sich die Gesamtbeiträge „Brandschatzung, Requisition, ..... in diesem unglücklichen Kriege für die Stadt Chemnitz auf zusammen 1.045.455 Thr. 19 Gr. 7 Pf, und welche Schaden waren an Gebäuden und Gehöften, Garten und Feldern zugefügt worden! Alle Gewerke außer den zum Kriege erforderlichen waren im Sterben.“ Für den Erzgebirgskreis traf Ähnliches zu, auch für die Dörfer Neukirchen und Adorf sowie für ins weitere Umfeld der „Steinernen Brücke“.



Abbrucharbeiten an der alten „Steinernen Brücke“



Die 1940 errichtete neue Brücke, davor das 1950 gebaute neue Wehr mit einer Stauklappe



Abb. Rohrlager auf der alten Brücke



Abb. Bautätigkeit im Bereich der alten Straße

Zudem brachte über die Jahrhunderte die Pest - der schwarze Tod - unsagliches Leid über die Menschen. Die Adorfer Toten brachte man über die „Steinerne Brücke“ zur Bestattung nach Neukirchen.

Nach dem Siebenjährigen Krieg begann vor allem in den Dörfern des Erzgebirges, in den Dörfern der Nordrandstufe, vornehmlich die Produktion von Strümpfen. Von hier brachten die Strumpfwirker ihre Waren auf den „Strumpfwirkersteigen“ über die „Steinerne Brücke“ zu den Märkten. Der Schiebbock oder der Quersack, damit waren die Wirker zu Fuß unterwegs, den Weg über die „Steinerne Brücke“ nehmend. 1836 verdiente ein Strumpfwirkermeister sechs bis zehn Taler wöchentlich. Die Lebenserwartung betrug 32 Jahre.

1891 hatte Adorf 1242 Einwohner, Neukirchen schon 4566 Einwohner. Adorf gehörte kirchlicherseits mit Klaffenbach / Markersdorf / Stelzendorf und der Filiale Leukersdorf zu Neukirchen. Noch 1900 fanden die Gottesdienste, Taufen, der Konfirmandenunterricht, die Konfirmation, die Trauungen in Neukirchen statt. Auf dem Neukirchener Friedhof bestattete man die Toten. Alles lief über die „Steinerne Brücke“. Noch 1902 hatte der ständige Lehrer Alt (1913 Oberlehrer Alt vom Sächsischen Königlichen Ministerium ernannt) die Adorfer Toten auf ihrem letzten Weg zur „Steinernen Brücke“ zu geleiten. Es bestand die Verpflichtung des Leichensingers. Vom Trauerhause wurde der Verstorbene abgeholt. Herr Alt erhielt für das Leichensingen 25 Mark Entschädigung. Erst seit 1905 hielten Pfarrer Reichel und Pfarrer Wuht - seit 1891 hatte Neukirchen zwei ständige Pfarrer - vier Wochen Gottesdienst in der neuen Adorfer Schule. Besonders Pfarrer Reichel setzte sich erfolgreich für den Bau der Kirche in Adorf ein.

Schon Mitte des 18. Jahrhunderts besuchten die Kinder Adorfs gemeinsam mit denen von Leukersdorf, Klaffenbach, Stelzendorf und Markersdorf die Neukirchener Kirchschule, die die Stammschule der genannten Orte ist. Schulpflicht gab es noch nicht, der Besuch der Schule erfolgte sporadisch. Es war für das kleine Adorfer Volk ein weiter Weg und ungünstig, da er durch einsame Gegend führte sowie zu beiden Seiten des dürftigen Weges zogen sich inmitten sumpfiger Wiesen, verwilderte Büsche und einzelne Gehölze hin, das sich an der „Steinernen Brücke“ zu dichtem Walddickicht zusammenschloss, um sich an der Herrenmühle wieder zu lichten. Besonders zur Herbst- und Winterzeit bot die „Hohlung“ etwas Furchtsames. Noch 1880 rauschte das Schilf eines großen Teiches am Neukirchen-Adorfer-Weg. Weidenstümpfe im Morast, Irrlichter, Sturmwind, tauschender Nebel; Eisschollen schoben sich knirschend übereinander. Zumal man zuvor am „Steinernen Kreuz“ und am „Höllendamm“ vorbei gewandert war. Groß war die Schaar der Kinder allerdings nicht, die täglich diesen Weg zog. Noch 1939 säumten mächtige Bäume das Gebiet an der „Steinernen Brücke“.

Zur „Steinernen Brücke“ schlängelte sich eine unbefestigte Straße, schmal, katastrophal.

So begannen Ende April 1939 die Vorarbeiten zum Bau einer neuen Brücke. Die alte war noch stabil, aber viel zu schmal. Der Glauchauer Bauunternehmer Lasch wurde mit der Durchführung aller Arbeiten beauftragt. Die neue Brücke soll eine Betonbrücke werden und dahin kommen, wo sich früher

das Wehr befand. Die „Steinerne Brücke“ wird nach Fertigstellung der neuen durch Sprengung beseitigt. Die Straße zwischen Adorfer Bahnübergang und Berufsschule Neukirchen soll geradegelegt werden.

Schlechtes Wetter behindert zunächst den Fortgang der ersten Aufräumungsarbeiten. 18. Mai 1939 - die Richtungen der Straße zur neuen Brücke sind abgesteckt. Es ergeben sich Schwierigkeiten wegen des festen Bauuntergrundes für die Brückenpfeiler. Vor allem auf dem linken, dem Neukirchener Ufer will sich kein Bauuntergrund zeigen, obwohl man schon tief gegangen ist. Sogar Himmelfahrt wird durchgearbeitet. Der Pfeiler am rechten Ufer befindet sich bereits im Bau. Die Bäume an der rechten Seite der alten Straße in Richtung Neukirchen sind gefällt. Ende Juni 1939 - seit dem 6. Juni ist der gesamte Verkehr in beide Richtungen gesperrt. Der rechte Brückenpfeiler der neuen Brücke steht. Die alten Straßen riss man völlig auf. Fast alle Bäume sind gefällt. Packlager, Schutt und Sand der alten Straßen verwendet man zum Bau der neuen. Für Fußgänger blieb ein Weg von einem Meter Breite. Am 21. und 24. Juni niedergehende Gewitter haben gewaltige Wassermassen zur Folge, die Weiterarbeiten am Brückenbau erschweren sich. Der Arbeitsdienst 5/154 arbeitet an der Würschnitz aufwärts zur Begradigung des Flussbettes. Der „Höllendamm“ ist durchstochen, Erdmassen lagern am rechten Würschnitzufer. Noch steht sie - die alte „Steinerne Brücke“ - für ehemalige Zwecke vorbildlich gebaut, errichteten die Vorfahren ein vorzüglich ingenieurtechnisches Bauerwerk. Ihre Tragfähigkeit bewies die Brücke um 1920, als für die Strumpffabrik Köhler ein Dampfkessel von Dampfwalzen gezogen bedenkenlos die Brücke passierte - über 300 Zentner schwere Lasten. Mitte August 1939 werden selbst für die Fußgänger die Wege kaum passierbar. Auf Feld und Wiesen getretene Pfade sind bei Regenwetter freilich schauerhaft. Tschechen arbeiten mit, die Zahl der Arbeitskräfte bleibt viel zu gering. Die beiden Brückenpfeiler sind fertig. Die verbindende Decke der neuen Fahrbahn steht eingerüstet da. Die Betondecke wird etwa einen Meter stark, das bedingt drei Tage auch Nacht- und Sonntagsarbeit, Einsatz von Betonmischmaschinen.

**1. September 1939**, es ist Krieg! Immer kritischer und schwieriger wird der Zugang zur „Steinernen Brücke“; alle Straßen weggerissen, der letzte Baum fällt am rechten Ufer. Feldbahnen befördern die Schutt- und Erdmassen. Die alte Brücke bildet einen willkommenen Stapelplatz für große Gas- und Wasserrohre. An der neuen Brücke entfernt man die Rüstbretter.

**18. September 1939** der Verkehr über die alte Brücke ist schon längst nicht mehr möglich. Allein steht sie da, isoliert. Auf Neukirchener Seite werden jetzt die alte Straße und die Kurve dazu abgetragen. Ein Notsteg entsteht, um den Fußgängerverkehr aufrecht zu erhalten. Die Würschnitz schwemmt die Notbrücke weg, da große Niederschläge den Fluss beachtlich ansteigen ließen. Bei der Berufsschule erweitert man durch Abschrägen der Böschung die Straße. Der lehmhaltige Boden erschwert bei Regenwetter und in der Finsternis den Weg. Die neuen Gas- und Wasserrohre sind gelegt.

An dem Pfeiler der alten Brücke, ganz gut leserlich fand Gerhard Hohlfeld eine Tafel: C. H. Hänel, 1846. Dies deutet auf Karl Heinrich Hänel hin, Kaufmann in Schneeberg; dieser kaufte 1820 für 37000 Taler das Neukirchener Rittergut. Hinter der Tafel fand Gerhard Hohlfeld keinerlei Urkunden. Diese Tafel wurde am Neukirchener Pfeiler der neuen Brücke mit eingemauert.

**Seit Dezember 1939** Frost, erst im Frühjahr können die Arbeiten fortgesetzt werden. Sonnabend, 25.05.1940: Die Arbeiter treffen die Vorbereitungen zur Sprengung der alten Brücke, Bohrlöcher mit Pressluft-hämmern gefertigt. Ein schöner Maitag, die Nachricht von der Sprengung brachte allerhand Leute auf die Beine. Polizei, SA sperrte alle Wege und Zugänge zur Brücke im Umkreis von 300 Metern. 12.15 Uhr Trompetensignale! Kurz darauf eine heftige Detonation - die alte ehrwürdige „Steinerne Brücke“ sank in sich zusammen. Wenige Minuten später erfolgte eine zweite, kleinere Sprengung, die den Rest des rechten Pfeilers beseitigte.

Arbeitskräfte fehlen, so dass erst Ende September 1940 das Stück Straße von der Berufsschule zur neuen Brücke mit den Auf-fahrten und Böschungen fertiggestellt ist. Auch bei Regenwetter benutzt man schon die neuen Straßen.

Am **1. Oktober 1940** sind die größten Arbeiten erledigt. Am 17. Oktober 1940 zementieren Fachleute das vom Adorfer Dorfschmied Emil Heinzmann gefertigte Geländer ein.

**24. Oktober 1940.** Seit etwa acht Tagen arbeitet der Arbeitsdienst an der restlosen Beseitigung der alten „Steinernen Brücke“. Mit großen, langen Gummistiefeln stehen die Leute im Wasser, vertiefen und reinigen das Flussbett. Die großen Steine und Quader der alten Brücke transportiert man ab. Die Flussufer werden abgeschrägt und dem schon fertigen Stück Würschnitzlauf angeglichen. Auf der neuen Brücke und den Straßen wird geteert.

Aufräumungsarbeiten sowie Rohrverlegungen beenden den Bau der neuen „Steinernen Brücke“, so wie sie heute noch heißt.

Erst 1947 ging man daran, zunächst behelfsmäßig ein Wehr für die Neukirchener Herrnmühle zu bauen. 1948 riss das Hochwasser der Würschnitz dieses Wehr weg. So erfolgte 1949/1950 der Bau einer massiven Stauklappe, wo sich die alte „Steinerne Brücke“ befand. Wo die neue Brücke den Fluss überspannt, lag vordem das alte Wehr. Zugleich wurde der Mühlgraben instandgesetzt.

#### Und heute - Situation im Oktober 2018:

1. Lindenpflanzungen von 1950 an der Straße nach Adorf fehlen, einige andere ungepflegte kleinwüchsige Baume stehen dort.
2. Den Mühlgraben zur Herrnmühle in Neukirchen erkennt man als überwuchertes, verrottetes Biotop; fast wasserlos im Bereich der Brücke. Die Verbindung des Mühlgrabens zur Würschnitz gibt es nicht. Der begehbare, auch mit dem Fahrrad benutzbare Damm entlang des Mühlgrabens im ersten Teil bildet ein Fragment.
3. Vom Wehr kündigt nichts, nur zwei lappische Schilder „Wasserwirtschaftliche Anlage. Betreten verboten!“ auf Adorfer sowie Neukirchener Seite. Nach der Brücke in Richtung Herrnmühle führt eine ordentliche Treppe für Fußgänger zum Flussbett. Relativ feste Mauern liegen an den Uferhängen an allen Seiten der Brücke.
4. Auf Neukirchener Flur existiert ein Kreisverkehr (von der K8811 zur Stollberger Straße abzweigend) sowie nach Adorf führend.
5. Die Würschnitz hat minimalste Wasserführung.
6. Auf Adorfer Flur führt ein Radweg parallel zur Straße (Westseite), der überspannt in einer separaten Brücke die Würschnitz.

„Im Stein liegt Dauerhaftes!“ Über die Jahrhunderte unterliegt auch der Stein - eine „Steinerne Brücke“ - Veränderungen. Sorgen die Menschen heute und die kommenden Generationen mit ihrem Wissen und Können für Dauerhaftes.

Brücken müssen sein!

Gerd Hohlfeld, Chemnitz aus Heft 10/2019

## Die Adorfer Kreißig-Fabrik soll ein moderner Wohnkomplex werden



### Die Fabrik baute ein Jahnsdorfer

Emil Kreißig, aus einer Jahnsdorfer Unternehmerfamilie stammend, beabsichtigte um 1900 auf der Adorfer Gemeindewiese am Ortseingang eine mehrgeschossige Strumpffabrik zu bauen. Eine solche Fabrik versprach Arbeitsplätze für viele Adorfer.

In der Gemeindeverwaltung gab es allerdings Bedenken. Die gesamte Gemeindewiese oberhalb der Bahnlinie verpachtete man regelmäßig nach dem ersten Aufwuchs in Parzellenform gegen sofortige Barzahlung für ein Jahr an Interessenten im Ort und der Umgebung. Das war schon immer so. Diese Auktion füllte zuverlässig die Gemeindekasse. Ein Verkauf einer beträchtlichen Fläche war nur mit einem hohen finanziellen Ertrag vertretbar. Es gab intensive Verhandlungen. Kreißig war ja kein Adorfer. Im Kaufvertrag hat man deshalb den Passus aufgenommen, dass der Käufer auf seine Kosten entlang des erworbenen Grundstückes eine 140 Meter lange Straße zu errichten hat, also den ersten Teil der heutigen Theodor-Körner-Straße. Schließlich stimmten die Gemeinderäte zu.

Die Pläne des Bauherrn waren durchdacht. Das Projekt war auf Grund guter Voraussetzungen erfolgversprechend. Er erwarb ein ebenes Baugrundstück, das durch die Straße nach Neukirchen und Chemnitz, die Bahnlinie Chemnitz-Stollberg und die beginnende Versorgung mit Elektrizität gut erschlossen war. Viele Adorfer waren mit der Strumpfwirkerei über Jahre durch ihre Handkullierstühle eng vertraut. Eine Ziegelei befand sich in Neukirchen, Bauarbeiter suchten Arbeit. Es gab erfolgreiche



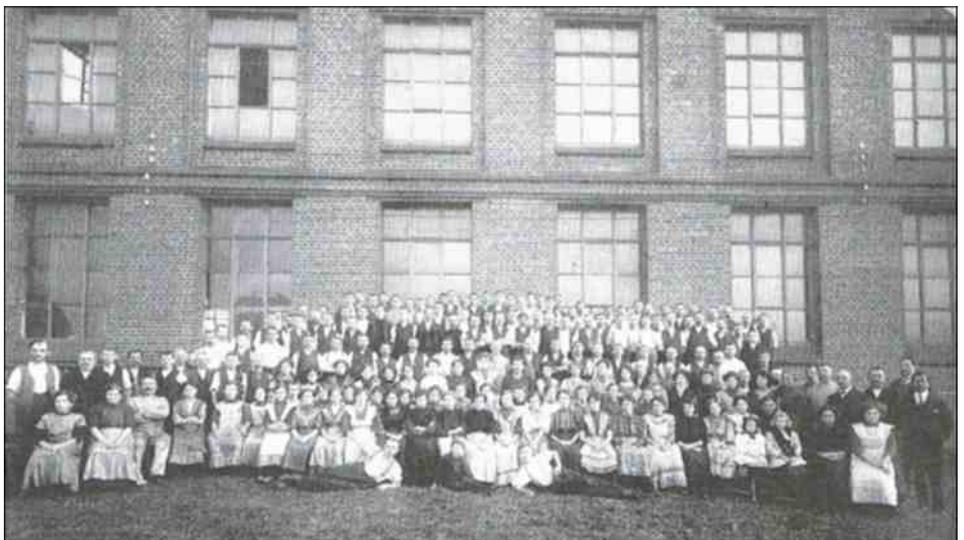
Briefkopf der Firma Kreißig

Projekte u.a. in den Nachbarorten Burkhardttsdorf, Thalheim und Gelenau. In Chemnitz hatte sich der Textilmaschinenbau etabliert. Firmen, wie „Schubert u. Salzer“ und „Hielscher“, galten als verlässliche Partner.

So entstand ein noch heute ansehnlicher mehrgeschossiger Klinkerbau, der 1906 eingeweiht wurde (siehe Luftbild unten).

Die erfolgreiche Arbeit der Unternehmerfamilie dokumentiert eindrucksvoll das Foto der Belegschaft von 1912. Die Firma Kreißig machte sich durch ihre Jacquard-Petinet-Strümpfe mit lochmusterartigem Gewirk sachsenweit bekannt.

Das Unternehmen war Teil des Aufschwungs der Strumpfindustrie dieser Jahre. (Belegschaftsfoto von 1912)



Belegschaft der Firma Kreißig 1912  
Luftaufnahme des Anwesens von 2005



Emil Kreißig war es nur wenige Jahre vergönnt, seinen Betrieb zu leiten.

Er verstarb 44-jährig im Jahre 1917 nach schwerer Krankheit. Die Verantwortung für das Unternehmen lag in der Zeit des ersten Weltkrieges und danach während der Inflation und der Weltwirtschaftskrise allein bei seiner Ehefrau Hulda Kreißig.

Wenige Jahre des Aufschwungs folgten Zeiten, in denen es schwer war, die wirtschaftliche Selbständigkeit zu bewahren.

Im Jahre 1938 übernahm Fritz Lohse, Schwiegersohn der Familie, den Betrieb. Lohse entstammte einer Burkhardtsdorfer Strumpfwirkerfamilie mit eigener Fabrik. Bis 1953 produzierte der Betrieb unter seiner Leitung in der Kriegs- und Nachkriegszeit unter schwierigsten Bedingungen Damenstrümpfe. Eine weitere Damenstrumpfproduktion wäre nur mit einem kompletten Ersatz der vorhandenen, inzwischen überholten Flachkuliervirksammaschinen (Cottonmaschinen) aufrecht zu erhalten gewesen. Stattdessen hat er mit einem Teil der Belegschaft Lohnarbeit für andere Strumpfbetriebe übernommen. Außerdem entstand eine Wäscherei, die schrankfertige Wäsche an Einrichtungen, Betriebe und Bürger auslieferte.

In der Zeit von 1967 bis 1975 erfolgte die Nutzung der Fabrik durch Mieter.

Einige Jahre hatte u.a. das Auslieferungslager des Großhandelskontors Textilwaren Karl-Marx-Stadt hier seinen Sitz. Auch die heute im Gewerbegebiet Neukirchen ansässige Modellbaufirma Clauß war vordem hier 30 Jahre lang tätig.

Im Jahre 1976 entschlossen sich die Besitzer zum Verkauf des Industriebaues. Als Käufer trat das Versorgungsdepot Pharmazie und Medizintechnik Karl-Marx-Stadt auf, das durch seine Vorläuferfirma Mieter war. 30 Beschäftigte, darunter vorwiegend Adorfer, gingen zur „Pharmazie“ auf Arbeit, obwohl sich hier ab 1964 nur das Verbandmittellager befand. Die Einrichtung belieferte ca. 300 Kunden, darunter die Krankenhäuser in Chemnitz und Zwickau. In dieser Zeit hat man die gesamte Elektrik, die Heizung und alle Sanitäreinrichtungen erneuert. Der Industriebau erhielt neue Fenster, eine moderne Lagerausstattung und eine Traglufthalle, die sogenannte Adorfer „Leberwurst“.

Sanacorp schuf Arbeitsplätze nach der deutschen Einheit. Mit der Übernahme durch die „Sanacorp Pharmahandel GmbH“, einem der größten deutschen

Pharmagroßhandelsunternehmen im Jahre 1991, setzte sich die Nutzung des gut erhaltenen Industriebaues in der Zeit der deutschen Einheit fort. Obwohl sich die Zahl der Mitarbeiter verringerte, gab es in der schwierigen Nachwendezeit Arbeitsplätze für Adorfer. Die Firma erneuerte mit einem erheblichen finanziellen Einsatz entsprechend ihrer Bedürfnisse die gesamte Lager- und Computertechnik. Sie erweiterte das Objekt um Büroneubauten und um ein Lagerhaus anstelle der Traglufthalle. Der Klinkerbau wurde sandgestrahlt und das gesamte Grundstück gestaltet. Der markante Schornstein verschwand aus dem Ortsbild.

Die Expansion des Unternehmens führte 2006 zur Aufgabe des alten Industriebaues und zu einem modernen Neubau in Chemnitz-Stelzendorf.

Autobahnnähe und beste organisatorische Bedingungen sprachen gegen den alten Standort. Für die Gemeindekasse war das leider ein ansehnliches Minus.

Eigentümer und Nutzungen wechselten. Das gesamte Anwesen erwarb nach dem Wegzug der Firma Sanacorp der Jahnsdorfer Bauunternehmer Cieslok. In den beiden Verwaltungshäusern waren Wohnungen, Party- und Versammlungsräume zu mieten. Den großen Klinkerbau nutzte er kaum.

Im Jahre 2012 erwarb die „Rüdger & Karin Böhm Gewerbepark GmbH“ die Fabrik mit allen Nebenanlagen.

Die ehemalige Strumpffabrik wurde unter der Gewerbepark GmbH ein Aktendepot, zeitweise eine Firma für Medizintechnik, eine Trockenbaufirma, ein Malergeschäft, ein Raum-Designer und die Stellmacherei Kade aus Neukirchen, die erst im Mai dieses Jahres die Nutzung beendete.

Im Oktober 2018 erwarb Joachim Kunze das Anwesen Theodor-Körner-Straße 1. Der Investor plant einen Umbau zu einer Sonnenloft-Wohnanlage für exklusives Wohnen über Generationen hinweg.

Loftwohnungen entstehen in ehemaligen Lager- und Industrieräumen. Seine Planungen trug der neue Eigentümer im Februar 2020 dem Ortschaftsrat vor, der seine Zustimmung gab. Danach sollen 40 großzügige sonnendurchflutete Loftwohnungen mit 110 bis 186 Quadratmetern Fläche entstehen. Im Erdgeschoss ist an barrierefreie Wohnungen gedacht. Das Projekt beinhaltet eine Parkanlage mit Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

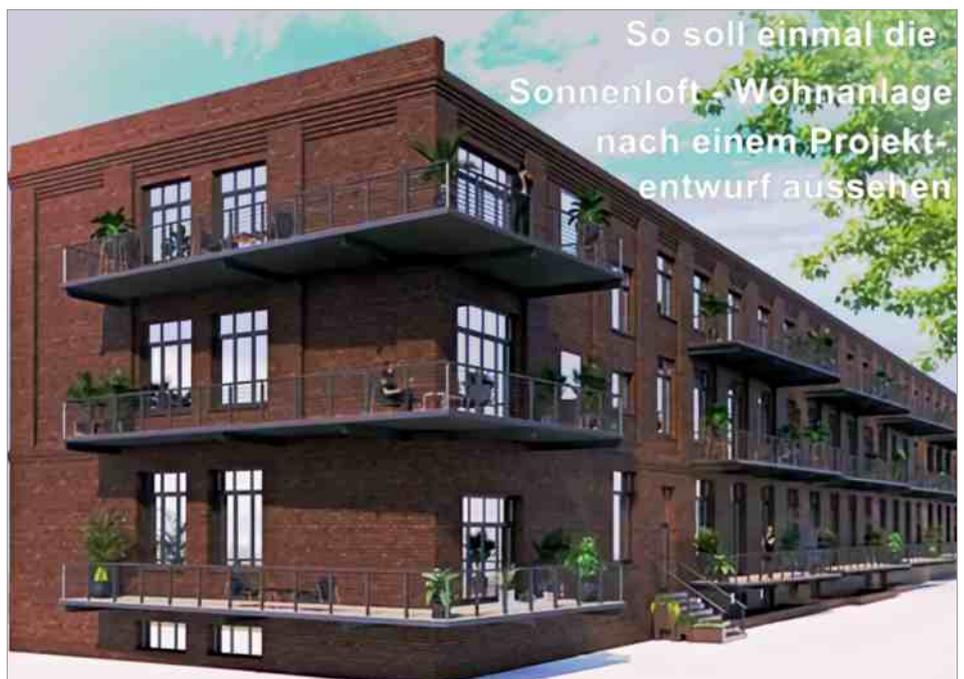
Obwohl die Terminplanung, ein Umbau sollte bis Ende 2020 erfolgen, erheblich in Rückstand geraten ist, sind den Verfassern trotz mehrfacher Nachfragen beim Investor keine anderen Pläne bekannt.

Es bleibt zu hoffen, dass der markante Industriebau einer weiteren Nutzung zugeführt wird.

*Bernd Lohse, Wilmar Seifert  
Verein für Orts- und Heimatgeschichte Adorf  
Erzgebirge e.V.*



Traglufthalle – die sogenannte „Adorfer Leberwurst“



geplante neue Sonnenloft-Wohnanlage

## Gewerbeverein Neukirchen

### Die SoundGarage stellt sich vor...

Eine lange Durststrecke liegt hinter uns und die Kultur kann erstmal wieder aufatmen. Diesen Lichtblick möchte ich zum Anlass nehmen, mich der Gemeinde Neukirchen/Adorf einmal vorzustellen.

Viele kennen mich vielleicht schon von Veranstaltungen im Ort, als Sängerin in verschiedenen Bandformationen. Im Oktober letzten Jahres habe ich mir den Traum eines eigenen Gesangs-Studios erfüllt und mitten in Corona Zeiten eröffnet.

Ich biete **Vocal Coaching** im ganzheitlichen Sinne an.

#### Was heißt das?

- kein klassischer Gesangsunterricht, eher Stilrichtung Rock/Pop
- kein stupider Ablauf, ich richte mich nach den Bedürfnissen der Schüler
- Spaß und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Vordergrund
- Neben der Technik für Gesang erarbeiten wir deine Bühnen-Performance, Ausdruck und das Zulassen von Emotionen

- Du entdeckst **DEINE** eigene Stimme
- Du arbeitest mit mir an deinen Lieblingssongs und an dem Lampenfieber, damit der nächste Auftritt perfekt wird.

#### Für wen ist mein Coaching geeignet?

- Für jeden der Spaß am Singen hat, ob Profi, Hobbysänger/innen oder „Unter der Dusche Sänger/innen“
- Jedes Alter ab 10 bis 100 Jahre

#### Außerdem:

Soll die SoundGarage Treffpunkt für Musikbegeisterte werden. In Planung sind kleine Lounge Konzerte und „open Stages“ (Bühne frei für Jedermann), sowie verschiedene Workshops rund um das Thema Stimme.

Am **19.9.21** findet das erste interne Konzert für meine Schüler statt. Die Aufregung ist groß und wir freuen uns riesig!

Neugierig? Sichere dir **JETZT** deine kostenfreie Schnupperstunde!

**Susan Schneider**

Mobil: 01733743611

[www.soundgarage-neukirchen.de](http://www.soundgarage-neukirchen.de)

Instagram: soundgarageneukirchen

Facebook: SoundGarage



## Ausfahrt der reiselustigen Adorfer und Neukirchner

Neuer Termin: Donnerstag, den 5. August 2021

### Märchenhafte Fahrt nach Thüringen

Nun ist es sicher! Wir dürfen wieder reisen!

Da unsere gemeinsame Fahrt wieder nicht im „1. Anlauf“ durchgeführt werden konnte, wurde diese auf den neuen Termin, Donnerstag, **5.8.2021**, verschoben.

Einen neuen Titel musste die Fahrt erhalten, da die Knapp-Mühle geschlossen ist.

Sehen Sie nun einer märchenhaften Tour entgegen...

Am Vormittag besuchen wir das Volkskundemuseum in Reitzengeschwenda, das Mittagessen gibt`s im Hotel Am Schlossberg in Ziegenrück und der Nachmittag wird märchenhaft.

Noch sind wenige Plätze frei, bereits erfolgte Anmeldungen wurden übernommen.

Ich freue mich auf Sie!  
Ramona Siegert

Termin: Donnerstag, **5.8.2021**

Abfahrt: **7:15 Uhr Adorf**, Wendeschleife

**7:45 Uhr Neukirchen**, Parkplatz Penny-Markt

(Zustiege an allen Haltestellen von Adorf nach Neukirchen möglich,  
bitte bei der Anmeldung angeben)

Kosten: 75,- € pro Person

#### Anmeldungen bei:

Maria Gorow, Neukirchen  
Tel. 0371 / 28167004 und

Ramona Siegert, Jahnsdorf  
Tel. 03721 / 880977



Museum  
Reitzengeschwenda

# Termine und Veranstaltungen der Kirche

## Kirchliches Leben in Neukirchen und Adorf

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

- 11.07.** 10:00 Uhr Predigtgottesdienst in Neukirchen  
10:00 Uhr „Treffpunkt Kreuz“ mit der Landeskirchlichen  
Gemeinschaft in der Kirche in Adorf
- 18.07.** 10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst in Neukirchen  
17:00 Uhr Gottesdienst mit Open Doors zum Thema:  
Situation verfolgter Christen
- 25.07.** 10:00 Uhr Familiengottesdienst in Neukirchen  
10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst in Adorf
- 01.08.** Herzliche Einladung nach Adorf oder Klaffenbach  
08:30 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf  
10:00 Uhr Predigtgottesdienst in Klaffenbach
- 08.08.** Herzliche Einladung nach Neukirchen oder Klaffenbach  
10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Andy und Frank  
in Neukirchen  
08:30 Uhr Predigtgottesdienst in Klaffenbach
- 15.08.** 10:00 Uhr Predigtgottesdienst in Neukirchen  
10:00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf

*Zu den 10:00 Uhr Gottesdiensten findet immer parallel Kindergottesdienst statt.*

### Kontakt:

*Pfarramt / Friedhofsverwaltung Neuk.:*

Kirchsteig 3, 09221 Neukirchen

**Pfarramt** Tel.: 0371 / 21 71 43

**Friedhof** Tel.: 0371 / 21 71 13

*Pfarramt / Friedhofsverwaltung Adorf:*

Adorfer Hauptstr. 98

09221 Neukirchen (OT Adorf)

Tel.: 03721 / 27 10 84

### Öffnungszeiten:

Montag 9-11 Uhr,

Dienstag 9-11 Uhr & 16-17 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr



**4MDE 4**

# FEUERABEND NEUKIRCHEN



**24.7.2021 | 19.30Uhr**

Treffpunkt: 50.79003 , 12.83895  
(Hauptstr. 261, Neukirchen)

Thema

## ES REICHT!

Jeder bringt etwas zum Grillen mit,  
Getränke sind vorhanden.

Kontakt: Hendrik Klötzer | kloetzersmail@t-online.de

Die Veranstaltung findet in freier Natur statt, bei Wind und  
Wetter. Entsprechende Kleidung wird empfohlen.

[www.der4temusketier.de](http://www.der4temusketier.de)

## AN(GE)DACHT



David Wohlgemuth

### ZEIT

In der Zeit vor „Corona“ war der Kalender oft gut gefüllt. Mein Beruf bringt es mit sich, dass ich auch am Wochenende bzw. abends viele Termine hatte.

Dann kamen einige Lockdowns und vieles wurde so ganz anders. Manches fand digital statt; vieles ist ausgefallen. Auf einmal war da Zeit, wo vorher keine war. Freiraum.

Das war zunächst sehr ungewohnt. Da war auf einmal mehr Zeit in und mit der Familie. Zu Freunden konnte ich sagen (wenn ein Treffen erlaubt war): „Ich habe Zeit, ihr könnt gerne kommen.“

„Früher“ hätten wir lange nach einem freien Termin suchen müssen.

Jetzt ist vieles wieder möglich und vieles darf wieder sein: Freibad, Fußballtraining, Treffen in größerer Runde, Feiern, etc. Wie tut das gut!

Aber Achtung! Der Kalender wird sich schneller füllen, als mir lieb ist (und vielleicht auch dem einen oder anderen von Ihnen). Denn es steht ja nicht nur das an, was ohnehin jetzt alles „dran“ ist. Sicher gibt es auch einen gewissen „Rückstau“ an Feierlichkeiten und Veranstaltungen, die jetzt mit nachgeholt werden.

Für mich stellt sich die Frage, wie ich mit meiner Zeit und mit meinem Kalender umgehe. Denn Fakt ist, egal ob Lockdown oder nicht, die Tage haben nach wie vor 24 Stunden. Tag um Tag, Woche um Woche, Monat um Monat, Jahr um Jahr. Es ist geschenkte Zeit. Gott schenkt sie uns und das jeden Tag, immer wieder.

Wie gehe ich damit um?

Wie gehen Sie damit um?

Ich will mir einen sehr alten Rat zu Herzen nehmen und dieses Gebet zu meinem eigenen machen, um hoffentlich nicht in eine ungeliebte Zeit- und Kalenderfalle zu tappen:

*Denn du bist mein Fels und meine Burg,  
und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.*

*Du wollest mich aus dem Netze ziehen,  
das sie mir heimlich stellten;  
denn du bist meine Stärke.*

*In deine Hände befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.*

*Ich aber, HERR, hoffe auf dich  
und spreche: Du bist mein Gott!  
Meine Zeit steht in deinen Händen.  
(Die Bibel, Psalm 32, Verse 4-6 & 15-16)*

Ihr / Euer David Wohlgemuth  
Jugendmitarbeiter im Kirchenbezirk Annaberg / Adorf



**Kontaktdaten für Rückfragen:**  
Glaubens- und Lebenszentrum INSEL  
Burkhardttsdorfer Straße 1  
09221 Neukirchen

## Termine der INSEL Adorf im Juli

18.07.2021 | 16:00 Uhr | Mitarbeiter Danke-Party | INSEL

(Diese Veranstaltungen können nur dann stattfinden, wenn es die geltenden Corona-Verordnungen zulassen.)

Täglich	17:45 - 18:05 Uhr	<b>Abendgebet</b>
Montags	19:00 Uhr	<b>Montagsgebet</b>

E-Mail: [buero@insel-adorf.de](mailto:buero@insel-adorf.de)  
Web: [www.insel-adorf.de](http://www.insel-adorf.de)

 **03721 / 27 10 85**

## SOCCKER CITY



das innovative  
Fußball-Ferien-Camp  
in Pockau

noch freie Plätze für 14-16 jährige  
Jugendliche

Vom 1. bis 7. August (für 11-13jährige (ausgebucht)) und vom **08. bis 14. August (für 14-16jährige)** findet die zehnte Auflage des internationalen Fußball-Camps SOCCER CITY im Pockauer Flöhatal-Stadion statt.

Das Trainingslager richtet sich an Jugendliche mit Spaß am Kicken, egal ob als Hobby- oder Vereinsspieler. Die Trainingsgruppen werden nach Alter und dem individuellen Leistungsniveau eingeteilt.

Zum Training steht u.a. ein Übungsleiter-Team der „Chicago Eagles“ aus den USA zur Verfügung, dass während des gesamten Camps mit den besten Tricks und tollen Methoden für perfekte Trainingsatmosphäre sorgen wird.

Neben den Übungseinheiten sind auch Workshops, ein Abendprogramm mit Live-Band, Freundschaftsspiele, viele Team-Einheiten und der legendäre SOCCER CITY Cup geplant.

Die Teilnahme kostet zwischen 219 und 249 Euro pro Person, inklusive Übernachtung, gesunder Verpflegung und Programm. Lokaler Veranstalter ist jze:sports, die missionarische Sportarbeit der freien evangelischen Gemeinde in Marienberg.

SOCCKER CITY wurde 2012 vom Sächsischen Innenminister mit einem „Stern des Sports“ als eines der innovativsten Sportprojekte Sachsens ausgezeichnet.

Anmeldungen sind online über [www.soccer-city.org](http://www.soccer-city.org) oder telefonisch unter (0 37 35) 60 86 222 möglich.

<h1>REPAIR</h1>	
 TOR ZUM ERZGEBIRGE	<h1>CAFFEE</h1>
 NETZWERK REPARATUR-INITIATIVEN	<h2>Kreativcafé ¿Kaputt?</h2>
<h1>WEGWERFEN? DENKSTE!</h1>	<p>Wo und Wann?</p> <p>Am 30. Juli 2021 von 11:00-15:00 Uhr im Gemeindeamt Ursprung, Untere Dorfstr. 29</p> <p>Kosten für Dich: wir freuen uns über einen freiwilligen Beitrag zur Deckung der Unkosten.</p>
	<p>Los - mach mit und komm vorbei!</p> <p>In entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Kuchen unterstützen wir Dich bei der Reparatur von Haushaltsgegenständen in den Bereichen:</p> <p>Klein-Elektronik (außer Handys und Geräte mit laufender Garantie) Holz (z.B. Volkskunst, Kleinmöbel etc.) Keramik Textilien und Nähmaschinen</p>
Weitere Informationen unter <a href="http://www.tor-zum-erzgebirge.de/kreativcafe-kaputt">www.tor-zum-erzgebirge.de/kreativcafe-kaputt</a>	

## Ferienlager im Erzgebirge versprechen Spaß und Abenteuer



Für die kommenden Sommerferien hat die Zethauer Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ ein bunt gemischtes und erlebnisreiches Programm aus Spiel und Abenteuer parat. Naturerlebnisse, Spaß bei Sport und Wettbewerben mit neuen Freunden und fetzigen Betreuern kommen dabei nicht zu kurz.

Der Besuch des Erlebnisbades in Mulda mit 80 m Rutsche und ein Ausflug in das Erzgebirge sind ebenso dabei wie ein Kinoabend, eine selbst gestaltete Disco, Kinderbackstube, kreatives Gestalten mit Naturstoffen, Erleben einer Sommernacht am Lagerfeuer und noch einiges mehr versprechen eindrucksvolle Ferienlager für Kinder von 8 bis 13 Jahren.

Die Übernachtung erfolgt im festen Haus, der „Grünen Schule grenzenlos“. Für die Ferienlager in der ersten, zweiten und sechsten Ferienwoche der sächsischen Sommerferien sind noch einige Plätze zu haben.

Information und Anmeldung unter:  
[www.gruene-schule-grenzenlos.de](http://www.gruene-schule-grenzenlos.de) oder  
[info@gruene-schule-grenzenlos.de](mailto:info@gruene-schule-grenzenlos.de)  
Telefon: 0373208017-14.

*Mit einem neuen Natur-Spielplatz punktet die Zethauer Freizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“. Der anspruchsvolle Parcours wird sicher auch für die Ferienkinder in den Sommerferien ein beliebter Treff- und Anziehungspunkt sein.*



## Der DRK Blutspendedienst informiert

**Für Blut gibt es keinen künstlichen Ersatz:  
Nur kontinuierliches Spenden kann die Blutversorgung für Patienten sicherstellen**



Blut ist ein Organ, das aus verschiedenen Zellen und Molekülen besteht. Es erfüllt im Organismus viele wichtige Aufgaben, wie zum Beispiel den Transport von Sauerstoff, Kohlendioxid und Nährstoffen, die Abwehr von Krankheitserregern, die Blutstillung oder die Wärmeregulierung innerhalb des Körpers. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden.

Unfälle und Krankheiten können jeden treffen. Das heißt: Jeder kann von einer Minute zur anderen auf eine Blutspende angewiesen sein. Durch die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung wächst zudem der Bedarf an Blutpräparaten. In Deutschland werden täglich bis zu 15.000 Blutspenden benötigt. Deswegen ist es so wichtig, dass es viele Menschen gibt, die bereit sind, ihr Blut für kranke oder

verletzte Mitmenschen zu spenden, damit dieser Bedarf sichergestellt werden kann. Das Gesundheitssystem funktioniert in diesem Falle nicht ohne gesellschaftlichen Einsatz.

**Hinweis:** Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt. Bezüglich einer SARS-CoV-2-Impfung nach der Blutspende gibt es keine Vorschriften oder Empfehlungen hinsichtlich eines einzuhaltenden Mindestabstands. Wer sich nach der Blutspende fit fühlt, kann im Anschluss einen Impftermin wahrnehmen.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die **kostenlose Hotline 0800 11 949 11**.

Um möglichst ressourcensparend zu arbeiten, gibt es für alle bereits beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost registrierten Spenderinnen und Spender in Sachsen die Möglichkeit, **für Einladungen zu weiteren Blutspendeterminen anstelle des Postweges die elektronischen Kanäle zu nutzen**. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich, die beispielsweise über die Website des Blutspendedienstes unter <https://www.blutspende-nordost.de/email/anmeldung.php> vorgenommen werden kann.

**Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht  
am Donnerstag, den 05.08.2021 von 15.30 bis 18.30 Uhr  
im Gasthof Adorf, Adorfer Hauptstraße 74**

## Private Kleinanzeigen

### VERKAUFE

Makita Benzin-Rasenmäher, 1 Jahr alt, Schnittbreite 56 cm, reparaturbedürftig für 50,- € abzugeben.

**Kontakt: 0371 / 28 10 9-0**

### VERKAUFE

Preisgünstig 7 alte Kaffeehausstühle von ca. 1930 (restauriert), aus Biegeholz, dunkelbraun gebeizt, mit Sitzfläche aus Peddigrohr-Geflecht (ein Sitz mit reparaturbedürftigem Geflecht), leicht und gut zu handhaben.

**Kontakt: 0371 / 21 88 70**



### SUCHE

zuverlässige, vertrauensvolle und freundliche Reinigungskraft ("gute Seele") für eine Bürofläche inkl. Nebenglass eines sauberen Unternehmens; in einem Haus mit reinigungsfreundlichen Fußböden.

Arbeitszeit 2x wöchentlich je 2 Stunden sowie Vergütung nach Vereinbarung, gut geeignet für einen Zuverdienst.

**Kontakt: 01520-7777075**

**hg+s**  
Hausgeräte & Service  
**Jens Wolf**



Ihr Kundendienst für  
Wasch-, Kühl-, Gas- und Elektrogeräte

**Telefon: 0371 / 21 70 96**

Hauptstraße 74 | 09221 Neukirchen  
e-mail: service@hgs-24.de | www.hgs-24.de

**SND - Sicherheitsnotruf Deutschland GmbH**



**Ihr Sicherheitsnotruf SND**  
Für alle Lebenslagen

SND - Sicherheitsnotruf  
Deutschland GmbH  
Bergstraße 30, 09661 Hainichen  
**Telefon: 0371 57388200**  
e-Mail: info@snd-sicherheitsnotruf.de



**Ihr Hausnotruf für alle Lebenslagen.**  
Ihr persönlicher Ansprechpartner  
ist Herr Manfred Jäger  
Er informiert Sie  
gerne über Ihre Möglichkeiten.

**www.snd-sicherheitsnotruf.de**

## Immobilienanzeigen

### VERMIETUNG NEUKIRCHEN ab sofort

Typ: **renovierte 2-Raum-Wohnung, Bj. 2000, 1 Vormieter**

Fläche: 60 m<sup>2</sup>

Beschreibung: Küche mit EBK, Bad mit Wanne und Dusche, Südbalkon, PKW-Stellplatz, Keller,

Mietpreis: **638,00 €** inklusive Nebenkosten

Kontakt: **Tel.: 03733 / 44 152 ab 18.00 Uhr**  
**Besichtigung möglich**

### VERMIETUNG NEUKIRCHEN ab sofort

Typ: **sanierte 4-Zimmer-Wohnung**

Fläche: 77,11 m<sup>2</sup>

Beschreibung: Küche mit Fenster, Bad mit Wanne, Balkon, PKW-Stellplatz, Keller

Mietpreis: **545,55 €** inklusive Nebenkosten

Kontakt: **Tel.: 0371 / 23 77 240**  
**Besichtigung möglich**

### WOHNUNG IN NEUKIRCHEN ab sofort gesucht

Typ: **3-5 Raumwohnung mit Balkon oder Terrasse, gern auch als Nachmieter, evt. Übernahme von Mobilar möglich**

Kontakt: **Tel.: 0178 / 78 000 66**  
**Frau Schwabe**

### NACHMIETER ab sofort gesucht

Standort: Bahnhofstraße 60, 09221 Neukirchen

Typ: **3 Zimmer, 2. OG**

Fläche: 57,34 m<sup>2</sup>

Beschreibung: Küche, Bad/WC, Balkon mit Blick auf das Wasserschloss, Keller, Bad mit Wanne, offene Küche, Küche kann übernommen werden, Pkw-Stellplatz am Haus

Mietpreis: **455,00 €** Warmmiete

Kontakt: **Tel.: 0171 / 14 61 506**

### VERMIETUNG NEUKIRCHEN ab Oktober 2021

Standort: Chemnitzer Straße, 09221 Neukirchen

Typ: **4-Raum-Wohnung, Hochparterre**

Fläche: ca. 92 m<sup>2</sup>

Beschreibung: Zweitbezug, kinderfreundlich, Wohnzimmer mit Kaminofen, Schlafräum, 2 Kinderzimmer, Küche, 1. Bad mit WC + Dusche + Wanne, 2. Bad mit WC + Dusche, jeder Raum mit Fenster, Fußbodenheizung, Keller, Gemeinschaftsterrasse, Stellplätze möglich, EVB 145 kWh (m<sup>2</sup>a)

Kontakt: **Tel.: 0371 / 77 51 76 17**

*Plötzlich und unfassbar verstarb  
unsere liebe Mutti, Oma und Uroma*



## **Gerlind Möckel**

geb. Wohlrab

\* 8. Januar 1945 † 20. Juni 2021

In Liebe und Dankbarkeit  
Simone Lange, geb. Möckel  
Jens Möckel  
Enkelin Julia  
Urenkelin Sofia

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung  
findet am 30.7.21 um 10.30 Uhr im  
städtischen Friedhof, Krematorium in Chemnitz  
Reichenhainer Straße 104 statt.

Neukirchen im Juni 2021

### DANKSAGUNG

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Wir haben Abschied genommen von Frau



## **Marita Bochmann**

geb. Stieler

\* 23. Juli 1937 † 17. Mai 2021

Wir bedanken uns recht herzlich für die erwiesene  
Anteilnahme durch Blumengrüße, Geldzuwendungen  
und letztes Geleit.

In stillem Gedenken  
Ehemann Helmut  
im Namen aller Angehörigen

Adorf, im Juni 2021

### DANKSAGUNG

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von  
meiner lieben Ehefrau, guten Mutter, Schwieger-  
mutter und Oma, Frau



## **Ulla Schulze**

geb. Schubert

\* 27. November 1942  
† 24. Mai 2021

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteil-  
nahme möchten wir uns ganz herzlich bedanken.  
Besonderer Dank gilt Frau Dr. Friedrich, Herrn Dr.  
Fischer mit Team und der Seniorenresidenz „Erzgebirgsblick“ Neukirchen für ihre gute Betreuung.

In stiller Trauer  
Ehemann Bernd  
Tochter Ilka mit Peter  
Enkelin Michelle mit Timmy

Neukirchen, im Juni 2021

## **RAT & HILFE IM TRAUERFALL**

seit 1983

### **Heimbürge - Bestattung WERNER SCHEER**

Mühlenstraße 11 · 09221 Neukirchen

Telefon Tag und Nacht:

**(0371) 26 29 885**

oder Funktelefon: 0171 - 83 94 402

Erledigung aller Wege im Zusammenhang mit Ihrem Trauerfall.  
Würdevolle und preiswerte Bestattung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma,  
Uroma, Schwägerin und Tante

## **Frau Christa Billig**

geb. Jehmlich

\* 22. Juni 1935 † 21. Juni 2021

In stiller Trauer  
deine Kinder Barbara und Bettina mit Familien  
sowie allen Angehörigen.

Besonderen Dank gilt den Mitarbeitern des  
DRK-Pflegeheims Chemnitz, Fritz-Fritzsche-  
Straße 1, für die liebevolle Betreuung.

**Die Urnen-Beisetzung findet am 20.8.2021,  
14:30 Uhr auf dem Friedhof Neukirchen statt.**



Wenn ihr an mich denkt,  
seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und  
traut euch ruhig zu lachen.

Lasst mir einen Platz zwischen euch  
so wie ich ihn im Leben hatte.

Frau

## **Isolde Wahl**

\* 22.03.1932  
† 07.05.2021

Im stillen Gedenken

Sohn Jörg und Ute  
Anne und Familie



**ACHTUNG!  
NEUER STANDORT**

**UHREN**  
Uhrmachermeister  
**SCHMUCK**  
Reinhard Held  
**SERVICE**

09221 Neukirchen  
Feldstraße 6  
0371 / 27 23 21 47  
01520 / 339 8 531  
held-uhr@t-online.de  
Mo., Di. & Fr.  
9 - 12 & 14 - 17 Uhr

**20 Jahre Fotostudio Klaffenbach**  
Fotografenmeister Thomas Matschewsky  
Hangweg 14  
09123 Chemnitz  
**Termine unter: 0371 / 26 25 725**

**Fotostudio:**  
- Passbilder sofort zum mitnehmen  
- Bewerbungsbilder sofort zum mitnehmen  
- Porträts  
- Hochzeitsaufnahmen ...

**Digitales Fotolabor:**  
Fotoexpress bis 30cm X 90cm  
Poster bis 111cm X 500cm

**Fotogeschenke mit Ihren Bildern:**  
Glasfotos in 3D, Tassen, Puzzle...

**Bilderdokter:**  
Retusche, Bild vom Bild, Einladungskarten...

**Service:**  
kopieren, scannen, online ...  
**www:2bild.com foto@2bild.com**

**RECYCLING** von Kartonagen, Papier, Folie  
**CONTAINERDIENST** von 1-35 m<sup>3</sup>  
**ANNAHME VON** Bauschutt, Beton, Erde, Altholz, Sperrmüll,  
Gartenabfällen, Altpapier  
**VERKAUF VON SCHÜTTGÜTERN** Betonrecycling, Sand,  
Splitt, Kies, Frostschutz

Thalheimer Straße 17-21  
09125 Chemnitz  
Telefon: 0371 / 22 40 00

**Ambulanter Pflegedienst**

**su vida Pflegedienst**

Hauptstraße 98  
09221 Neukirchen

**HERA**

Servicenummer: 0371 234 505 57

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**

Für Sie vor Ort: Birgit Rost  
Klaffenbacher Straße 66  
09221 Neukirchen OT Adorf  
**Tel. 03721 31055**  
E-mail: Birgit.Rost@vlh.de ■ Internet: www.vlh.de

Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

**www.vlh.de** Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

*Leben ist Bewegung...*

**Ludwig**  
Seit 1959  
Orthopädie-Technik  
& Sanitätshaus

*... Bewegung ist Leben*

Bitte beachten Sie unsere  
neuen Öffnungszeiten  
in Stollberg

Besuchen Sie uns auch in unserem **WEB-SHOP** [www.ot-ludwig.de](http://www.ot-ludwig.de)

Neukirchen, Hauptstraße 96 Telefon: 0371 / 2780874 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo., Di., Do.: 10 - 18 Uhr Mi., Fr.: 10 - 16 Uhr	Stollberg, Ernst-Thälmann-Straße 3 Telefon: 037296 / 927970 <b>Öffnungszeiten:</b> Mo., Di., Do.: 9 - 18 Uhr Mi., Fr.: 9 - 16 Uhr
--	---

**an APOTHEKE NEUKIRCHEN**  
AM STERN - CHEMNITZER STRASSE 2  
Fon 0371 22 41 30  
info@apotheker-neukirchen.de  
www.apotheker-neukirchen.de




**Pflegen Sie einen Angehörigen?**  
Dann können Sie über uns Pflegehilfsmittel\* im Wert von 60 € pro Monat\*\* beziehen.

Wir kümmern uns um die Genehmigung bei der Krankenkasse!

**Fragen Sie uns!**  
Wir helfen Ihnen gern!



\*Pflegehilfsmittel sind z.B. Handschuhe, Desinfektionsmittel, Bettschutzeinlagen, ...  
\*\* bis 31.12.2021

**Reisen in guter Gesellschaft** www.reisebuero-am-stern.de  
**Reisebüro Am Stern**  
Hauptstraße 96, 09221 Neukirchen, Tel.: 0371 / 217 686, e-mail: service@reisebuero-am-stern.de

**Flusskreuzfahrt „Der Rhein in voller Länge“**  
vom 01.10. bis 08.10.2021

Erleben Sie Vater Rhein in seiner vollen Länge mit sagenumwobenen Burgen, pulsierenden Metropolen und romantischen Weinregionen. Besuchen Sie das „Deutsche Eck“ und das UNESCO Welterbe - das Mittelrheintal mit der berühmten Loreley. Eine Woche Erlebnis pur.



**Im Reisepreis inbegriffen:**

- \* 8-Tage Kreuzfahrt in einer Außenkabine der geb. Kategorie
- \* Vollpension an Bord - Getränkepaket zubuchbar
- \* Unterhaltungsprogramm an Bord
- \* und vieles, vieles mehr...





**2-Bett Außenkabine (achtern) p.P.**  
Weitere Kabinenkategorien buchbar.  
Anreisepaket per Bahn p.P. 178€  
Ausflugspaket mit 5 Ausflügen p.P. 185€

**€ 629,-**

**Buchung und Information bei uns im Reisebüro**

**SEAT CUPRA** **SCHNEIDER GRUPPE**

**HYBRID-BONUS SCHNEIDER VERDOPPELT!**




GILT FÜR ALLE **PLUG-IN-HYBRID** MODELLE der Marken Renault, SEAT und CUPRA.

**Renault Captur Intens Plug-in Hybrid 160, Verbrauchsangaben:** Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100km): 17,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 34; Energieeffizienzklasse A+; (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

**SEAT Leon 1.4 TSI e-HYBRID, Verbrauchsangaben:** Kraftstoffverbrauch Benzin; kombiniert 1,4 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 11,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 32 g/km, CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+

\*Der Elektrobonus i.H.v. insgesamt 9.000 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie den jeweiligen Hersteller-Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Auszahlung des Bundeszuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags; diese Beträge sind bereits in die Anzahlung einkalkuliert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**BUNDES-ZUSCHUSS 4.500€**  
**SCHNEIDER BONUS INKL. HERSTELLER-ANTEIL + 4.500€**  
**= 9.000€\* PREISVORTEIL**

Die Schneider Gruppe 15x in Ihrer Nähe  
[www.dieschneidergruppe.de/hybrid-bonus](http://www.dieschneidergruppe.de/hybrid-bonus)